

ESSEL

BOTE

NEUES und ALTES, AKTUELLES und WICHTIGES aus UNSERER GEMEINDE

AUSGABE NR. 68

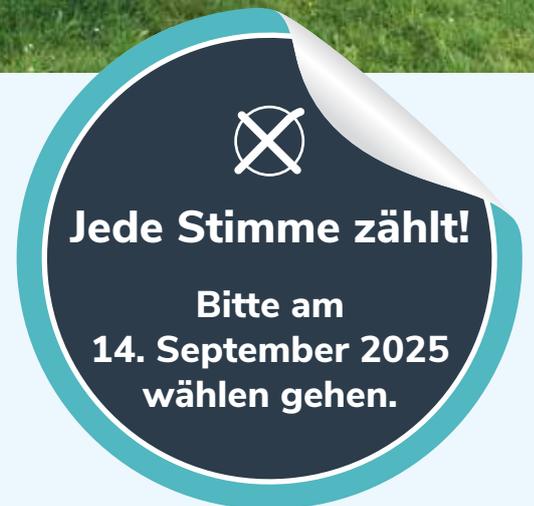
SEPTEMBER 2025



FOTO: HELENA LANGE



IHR BÜRGERMEISTERKANDIDAT
PETER HÖNNINGER



Jede Stimme zählt!

Bitte am
14. September 2025
wählen gehen.



Ihr Versicherungsmakler für Privat- und Firmenkunden in Eslohe

- Hauptstr. 51, 59889 Eslohe
- kontakt@svl-sports.de
- 02973 / 975 7 986
- SVL Sports GmbH
- [svl_sports_gmbh](#)



Molitor ... Küchen und mehr

Planung · Beratung · Service

Thomas Molitor
Am Hammer 14b
59889 Eslohe
Tel.: 02973 / 818 200

www.molitor-kuechen.de
info@molitor-kuechen.de

...und alles was dazu gehört!

PHYSIOTHERAPIE ERGOTHERAPIE OSTEOPATHIE
LOGOPÄDIE BERATUNG FITNESS REHASPORT

GUTE AUSSICHT AUF GESUNDHEIT



THERAPIE
ZENTRUM
ESLOHE

Braukweg 5/7/12 in 59889 Eslohe
info@therapiezentrum-eslohe.de
www.therapiezentrum-eslohe.de



Bürger
DIE BAD- & HEIZUNGSGESTALTER

Hauptstraße 1a | 59889 Eslohe
02973-97930 | www.buerger-eslohe.de

Gerhard Kfz Technik
Meisterwerkstatt in Markenqualität

- Reparatur & Wartung
- AU/HU
- Getriebeservice
- Reifen, Räder & Achse
- Klimaservice
- Autoglasservice

Tel.: 02973 97 97 484
E-Mail: info@gerhard-kfz.de
Web: www.gerhard-kfz.de

Gerhard Kfz Technik
Inh. Rudolf Gerhard
Mindener Straße 37b
59889 Eslohe Bremke

BS DACHBAU
Dachdecker & Zimmerei

Alles aus einer Hand!

Der neue Teleskopradlader 4060T – dynamisch und komfortabel.

Reiner Sommer Landtechnik
Stakelbrauk 2 • 59889 Eslohe-Bremke
T 02973 97 95 90 • F 02973 97 95 920
www.landtechnik-sommer.de

sommer landtechnik

WEIDEMANN
designed for work

INHALT

NACHRICHTEN

CDU Gemeindeverband Eslohe – Klaus Schulte	4
Ihr CDU-Bürgermeisterkandidat – Peter Hönninger	8
Ihr CDU-Landratskandidat – Thomas Grosche	16
Bericht aus der CDU-Fraktion – Dr. Rochus Franzen	10
Kreistagswahl 2025 – Marcel Tillmann	18
125 Jahre „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ Löschzug Eslohe feiert sein Gründungsjubiläum – Christof Hoffmann	24
Junge Union Eslohe – Jonas Struck	22
Fördervereine der Grundschulen – Sven Schneider	20

SERIEN

GESCHICHTLICHES AUS DER GEMEINDE ESLOHE Der Landmesser mischt sich ein! – Wilhelm Feldmann	42
MEYN LAIWE PLATT – Anton Müller	48

AUS DEN ORTSTEILEN

Cobbenrode – Was gibt es neues in Cobbenrode? – Doris Schön & Christian Luttermann	28
Kückelheim – Natur- und Rastspielplatz Kulmecke – Christopher Babilon	31
Erfolgsrezept Meiler: Altes Köhlerhandwerk gelebt! – Anja Gabriel & Hubertus Koch	32
Wenholthausen – Der Hölter Hasenpfad – Markus Sommer	34
Sanierung der Königstraße in Wenholthausen – Max Jürgens	36
Rückblick 2020-2025 Wenholthausen – Dirk Oesebold	38

SPEZIAL

Nachruf auf Walter Schulte – Klaus Schulte	3
Was für eine schöne Zeit – Ralf Schmidt	49
Rückblick CDU-Fahrt nach Bremen – Ralf Engstfeld	50

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:	CDU Gemeindeverband Eslohe
REDAKTIONSLEITUNG:	Klaus Schulte Ahornweg 7 • 59889 Eslohe E-Mail: klaus-schulte-eslohe@gmx.de
MITARBEIT	
DIESER AUSGABE:	siehe Inhaltsverzeichnis
BILDER:	Tobias Koch, Helena Lange, Thomas Quinkert, Privat
DRUCK & DESIGN:	www.oh-design-fotografie.de
AUFLAGE:	4.000 Stück

Wir danken allen, die uns mit einer Anzeige in dieser Ausgabe unterstützt haben.



KLAUS SCHULTE

**Vorsitzender
CDU Gemeindeverband**



**Liebe Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Eslohe,**

noch wenige Tage trennen uns von der Kommunalwahl am 14. September 2025. Als Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes Eslohe wende ich mich heute an alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, um zu werben, wofür wir stehen, was wir erreicht haben und welche Weichen wir gemeinsam stellen können.

„Demokratie bedeutet Macht des Volkes. Jeder von uns ist ein Teil des Volkes. Macht bedeutet Verantwortung. Jeder von uns muss sich bewusst sein, dass er mitverantwortlich ist, auch für das gesamte politische und wirtschaftliche Geschehen.“ Was Konrad Adenauer hier bei einer Rede in Bad Godesberg im Jahr 1954 beschreibt, darauf kommt es auch heute an:

Sie als Wählerinnen und Wähler halten es in der Hand, darüber zu entscheiden, welche Persönlichkeiten in den kommenden fünf Jahren im Rat der Gemeinde Eslohe, als Bürgermeister in der Gemeinde Eslohe, im Kreistag des Hochsauerlandkreises sowie als neuer Landrat des Hochsauerlandkreises Ihr besonderes Vertrauen genießen dürfen und sollen.



Thomas Grosche – CDU-Landratskandidat

Thomas Grosche – CDU-Landratskandidat im HSK

Mit Thomas Grosche steht ein erfahrener und engagierter Kandidat der CDU zur Wahl, der sich mit Herzblut für die Region einsetzt. Thomas Grosche bringt langjährige Verwaltungserfahrung mit, kennt die Herausforderungen des Hochsauerlandkreises und setzt sich für eine sachorientierte, transparente Politik ein. Seine Arbeit steht für wirtschaftliche Stabilität, Digitalisierung im ländlichen Raum und ein starkes Ehrenamt. Er hat klare Ziele und Konzepte, die den Hochsauerlandkreis nachhaltig stärken sollen. Als bodenständiger Sauerländer versteht er, was den Menschen hier wichtig ist. Schenken Sie Thomas Grosche am 14.09.2025 Ihr Vertrauen – für einen Landrat, der anpackt und zuhört.



Peter Hönninger - CDU-Bürgermeisterkandidat

Peter Hönninger – Bürgermeisterkandidat der CDU Eslohe

Nach 16 Jahren engagierter Amtszeit von Stephan Kersting tritt nun Peter Hönninger als Kandidat der CDU Eslohe an, um die erfolgreiche Arbeit fortzuführen und neue Impulse zu setzen. Peter Hönninger steht für:

- **Zukunft gestalten:** Politik mit Herz und Verstand für alle Ortsteile – von Cobbenrode bis Wenholthausen.
- **Verlässliche Verwaltung:** Kompetenz und Erfahrung als 1. stellv. Bürgermeister zeigen seine Fähigkeit, die Gemeinde würdig zu vertreten.



Unterstützen Sie Peter Hönninger und das Team der CDU am 14. September 2025 mit Ihrer Stimme – für ein starkes, lebendiges und zukunftsorientiertes Eslohe!



„Ein starkes Team für die Gemeinde Eslohe“

Die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Eslohe wird mit Ihrem Vertrauen bei der Kommunalwahl auch in den kommenden fünf Jahren unter der Leitung von **Dr. Rochus Franzen** aktiv sein. Seit 2009 ist er Vorsitzender und führt die CDU-Fraktion mit einem klaren Fokus auf bürgernahe Politik und langfristige Stabilität.

Zentrale Aufgabe unserer Politik war es immer und wird es bleiben, das Wohl des einzelnen Menschen in seiner Vielfalt zu würdigen und im Auge zu behalten. Politik wird von Menschen für Menschen gemacht und auch von ihnen verantwortet.

- Wir setzen uns dafür ein, dass jede Lebenslage Beachtung findet – von Familien über Senioren bis zu jungen Erwachsenen.
- Wir fördern Projekte, die Teilhabe, Gemeinschaft und Zusammenhalt stärken.
- Unsere Entscheidungen orientieren sich an nachhaltigem Handeln und langfristigem Nutzen für alle Generationen.

In den letzten fünf Jahren haben wir Verantwortung übernommen und mit Ihnen gemeinsam vieles bewegt.

Unsere Schwerpunkte:

- **Infrastruktur:** Erneuerung von Gemeindestraßen, Ausbau des Radwegenetzes, Breitbandausbau in allen Esloher Ortsteilen.
- **Bildung und Betreuung:** Modernisierung von Kindergärten und Schulen, intensive Unterstützung der Offenen Ganztagsbetreuung.
- **Dorfgemeinschaft:** Förderprogramme für Vereine, Stärkung des kulturellen Angebots und Unterstützung der Dorfentwicklung in allen Ortsteilen.
- **Wirtschaft und Arbeitsplätze:** Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, um Beschäftigung vor Ort zu sichern und innovative Ansiedlungen zu ermöglichen.

Diese Leistungen haben dazu beigetragen, unsere lebens- und liebenswerte Gemeinde in eine gute Zukunft zu führen.

Wir stehen heute vor vielen aktuellen regionalen und überregionaler Herausforderungen – von Energiepreisentwicklung bis zum demografischen Wandel. Dennoch schauen wir sehr zuversichtlich in die Zukunft. Unser Motto: Auf dem bisher Geleisteten aufbauen und gleichzeitig neue Ideen mutig anpacken.

- Verlässlichkeit und Solidität bleiben unser Prüfstein.
- Wir wollen Eslohe als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum weiter profilieren.

Lassen Sie uns alle daran arbeiten, unsere Gemeinde Eslohe in den kommenden fünf Jahren lebenswert, wirtschaftlich stark und sozial ausgewogen zu gestalten. Seien wir gemeinsam ein wenig stolz auf unsere lebendige Gemeinde und gestalten wir sie aktiv mit.



Foto: Tobias Koch (Stephan Kersting, Dr. Rochus Franzen, Peter Hönninger, Friedrich Merz MdB, Benedikt Hümmler, Dr. Karl Schneider, Klaus Schulte)

Schon früh in diesem Jahr war politische Beteiligung gefragt:

Am 23. Februar 2025 wählten die Menschen in Deutschland einen neuen Bundestag. Der Wahlsieg hat gezeigt: Die Menschen im Land trauen der CDU zu, eine Regierung für Deutschland anzuführen. Deutschland bekommt den Politikwechsel, den es dringend braucht – vor allem bei Wirtschaft, Sicherheit und Migration. Deutschland wird wieder wettbewerbsfähig und leistungsgerecht, sicher und lebenswert. Die politische Mitte ist in der Lage, Probleme zu lösen und unser Land zu gestalten.

Für den CDU-Gemeindeverband Eslohe war der absolute Höhepunkt unsere Veranstaltung mit Bundeskanzler Friedrich Merz am 11. Februar in Reiste. Über 600 Gäste füllten die Schützenhalle in Eslohe-Reiste und hörten eine vielbeachtete Rede zur Lage in Deutschland und in der Welt.



Foto: Tobias Koch, Veranstaltung in Reiste am 11. Februar 2025

Ich möchte Sie alle heute um Ihr besonderes Vertrauen bitten. Jede Stimme zählt – gerade in Zeiten, in denen wir vor großen Aufgaben stehen.

Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und gehen Sie am 14. September 2025 zur Wahl. Entscheiden Sie sich für Persönlichkeiten, die mit Kompetenz, Leidenschaft und Verantwortung für Sie im Rat der Gemeinde Eslohe und im Kreistag agieren.

Lassen Sie uns gemeinsam weiterarbeiten für eine starke, lebendige und zukunftsfähige Gemeinde Eslohe.

Mit herzlichen Grüßen

Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbands Eslohe

NACHRUF AUF WALTER SCHULTE



Mit großer Anteilnahme nimmt der CDU-Gemeindeverband Eslohe Abschied von Walter Schulte, der am 15. April 2025 im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Sein Engagement und sein politisches Wirken haben unsere Gemeinde Eslohe und die Christlich Demokratische Union über eine lange Zeit geprägt und ihm eine bleibende Bedeutung verliehen.

Walter Schulte wurde am 19. Juli 1940 geboren. Sehr früh engagierte er sich in der CDU und übernahm Verantwortung im Rat der Gemeinde Eslohe, dem er von 1984 bis 1994 angehörte. Von 1985 bis 1992 führte er den CDU-Gemeindeverband Eslohe als Vorsitzender, lenkte entscheidend die politische Arbeit vor Ort und stand für eine Politik des Miteinanders und der Zuverlässigkeit.

Bereits mit der Erstausgabe des ESSELBOTE im Jahr 1972 übernahm Walter Schulte die Leitung der Redaktion und prägte das Blatt bis zum Jahr 1999 maßgeblich. Unter seiner Feder entstand Titel **„Neues und Altes, Aktuelles und Wichtiges aus unserer Gemeinde“**. Dieses Leitmotiv steht bis heute für den Inhalt des ESSELBOTE und seine Kontinuität in einer Zeit, die von großen Veränderungen gerade in der Medienlandschaft gekennzeichnet ist.

Durch sein langjähriges Engagement für die CDU und seine große Erfahrung hat Walter Schulte viele richtungsweisende Entscheidungen mitgetragen und unterstützt. Seine klare Haltung, seine offene Art und sein Blick für das Wesentliche waren für viele Weggefährten Richtschnur und Inspiration.

Wir verlieren mit Walter Schulte einen aufrichtigen Menschen, einen klugen Politiker und einen leidenschaftlichen Redakteur. Sein Wirken lebt fort – in den Strukturen unserer Gemeinde, in den Seiten des ESSELBOTE und in den Erinnerungen all jener, die mit ihm gearbeitet und ihn geschätzt haben.

Mit einem ehrenden Andenken und Dankbarkeit erinnern wir an Walter Schulte.

CDU-Gemeindeverbandes Eslohe

Klaus Schulte, Vorsitzender





PETER HÖNNINGER

CDU-Bürgermeisterkandidat



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich bin in unserer schönen Gemeinde Eslohe geboren und aufgewachsen. Nach meinem Studium war für mich schnell klar: Mein Herz schlägt für meine Heimat – deshalb bin ich mit voller Überzeugung in unsere Gemeinde zurückgekehrt. Hier lebe ich mit meiner Frau und unseren zwei Töchtern. Hier engagieren wir uns, hier gestalten wir unser Leben.



Seit 2013 bin ich in der Kommunalpolitik aktiv, seit 2014 Mitglied des Gemeinderats und seit 2023 darf ich das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters ausüben. Dieses Engagement war und ist für mich nie bloße Aufgabe, sondern Herzenssache – aus Verbundenheit zu den Menschen, zur Region und zur Zukunft unserer Gemeinde.

In der Aufstellungsversammlung der CDU im April dieses Jahres wurde ich mit 100 % der Stimmen zum Bürgermeisterkandidaten gewählt. Dieses klare Votum erfüllt mich mit großer Dankbarkeit – und mit der Entschlossenheit, die kommenden Herausforderungen mutig, verantwortlich und mit ganzer Kraft anzugehen.

DIE NÄCHSTEN FÜNF JAHRE: HERAUSFORDERUNGEN ANNEHMEN – ZUKUNFT GESTALTEN

Wir stehen als Gemeinde grundsätzlich sehr gut da, aber – wie viele andere Kommunen auch – vor schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen. Es ist absehbar, dass sich die Einnahmenseite der kommunalen Haushalte nicht zum Positiven entwickeln wird. Doch ich bin kein Freund von Schwarzmalerei. Ich bin überzeugt: Eslohe hat alle Voraussetzungen, auch in wirtschaftlich angespannteren Zeiten auf einem erfolgreichen Kurs zu bleiben.

Was es dazu braucht, sind kluge Entscheidungen, Mut zur Veränderung – und eine klare Vision für unsere Heimat. Genau diese möchte ich mit Ihnen gemeinsam in den nächsten Jahren weiterentwickeln und umsetzen.

Mein Ziel ist es, Eslohe als lebenswerte und zukunftsfähige Gemeinde zu erhalten – für Jung und Alt, für Familien, für Unternehmen, für Engagierte.

1. Unsere Heimat lebenswert gestalten

Unsere Gemeinde ist ein Ort, an dem man gerne lebt. Diesen Charakter wollen wir erhalten und stärken – durch attraktive Wohngebiete, eine auskömmliche medizinische Versorgung, Freizeitmöglichkeiten und einen offenen, lebendigen Dialog zwischen Verwaltung und Bürgerschaft.

2. Eine starke Wirtschaft als Rückgrat der Gemeinde

Unsere heimischen Betriebe sind das Rückgrat unserer wirtschaftlichen Entwicklung. Sie bieten Arbeitsplätze, sichern Ausbildung und investieren in unsere Region. Diese Unternehmen verdienen unsere volle Unterstützung – durch eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung, die Bereitstellung von Gewerbeflächen und passgenaue Förderstrukturen.



Gewerbegebiet Im Wennetal

3. Wohnen und Leben für junge Familien ermöglichen

Wir wollen Eslohe zu einem Ort machen, an dem sich junge Familien wohlfühlen und Heimat finden. Dazu gehören bezahlbare Bauplätze, moderne Kinderbetreuungseinrichtungen und ein familienfreundliches Umfeld mit guten Bildungs- und Freizeitangeboten.

4. Bildung stärken – besonders in der digitalen Welt

Unsere Schulen sind Zukunftsorte. Ich setze mich für den Erhalt aller Schulstandorte in unserer Gemeinde ein. Besonders die Digitalisierung der Schulen muss weiter vorangetrieben werden – damit unsere Kinder bestens auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet sind.

5. Infrastruktur erhalten und entwickeln

Von der Straßensanierung über den Ausbau der digitalen Netze bis zur Modernisierung unserer öffentlichen Gebäude – die Infrastruktur ist das Fundament des täglichen Lebens. Wir wollen gezielt und nachhaltig investieren, um unseren Ort zukunftsfähig zu machen.



Einweihung Salwey-Insel

6. Das Ehrenamt fördern und wertschätzen

Es sind die vielen Menschen, die sich in Vereinen, bei der Feuerwehr oder in der Nachbarschaftshilfe engagieren, die das Leben in Eslohe besonders machen. Dieses Engagement verdient unsere volle Unterstützung – durch gute Rahmenbedingungen, Förderung und echte Anerkennung.

7. Verantwortungsvoll wirtschaften – nachhaltig handeln

All diese Ziele lassen sich nur erreichen, wenn wir solide und verantwortungsvoll wirtschaften. Nach-

haltigkeit – ökologisch, wirtschaftlich und sozial – ist für mich kein Modewort, sondern eine Grundhaltung. Ich stehe für eine Politik mit Augenmaß, die zukünftigen Generationen nicht die Lasten von heute aufbürden wird.



Gemeinsam für Eslohe – Ihre Stimme für unsere Zukunft



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am Wahltag entscheiden Sie über die Zukunft unserer Gemeinde. Gehen Sie wählen! Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme für meine Kandidatur zum Bürgermeister von Eslohe.

Gemeinsam mit den Kandidatinnen und Kandidaten der CDU möchte ich mich in den kommenden fünf Jahren mit ganzer Kraft für unsere Gemeinde einsetzen. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen – mit Mut, Weitblick und dem festen Willen, Eslohe weiter als lebenswerte Heimat zu gestalten.

Ihr



CDU-Bürgermeisterkandidat



DR. ROCHUS FRANZEN

**Vorsitzender der
CDU-Fraktion**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

alle fünf Jahre werden der Gemeinderat und eine Bürgermeisterin bzw. ein Bürgermeister neu gewählt. Am 14. September ist es wieder so weit. Wie hat sich die Gemeinde Eslohe in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Wir als CDU haben unter der Überschrift „**Heimat**“ zusammengefasst, was unserer Meinung nach wichtig ist, um die Gemeinde Eslohe so lebens- und liebenswert zu erhalten, wie sie ist:

Unser Ziel ist es, die Gemeinde Eslohe als lebenswerte Heimat zu bewahren. Sie zeichnet sich durch eine intakte Naturlandschaft und ein starkes ehrenamtliches Engagement aus. Lebendige Ortskerne fördern das Miteinander und den sozialen Austausch. Um der Abwanderung junger Menschen entgegenzuwirken, benötigen wir ausreichend Flächen für Wohnbebauung, eine starke und vielfältige Wirtschaft, gut erreichbare Bildungs- und Betreuungsangebote, einen verlässlichen Einzelhandel zur Sicherung der Grundversorgung sowie eine gute medizinische Betreuung.

Daran orientiert sich die Entwicklung der letzten Jahre.

WOHNEN, ARBEITEN UND EINKAUFEN

Neue Wohngebiete in Cobbenrode, Wenholthausen, Kückelheim, Eslohe und absehbar auch in Reiste schaffen Perspektiven für junge Familien. In den kleineren Orten der Gemeinde ist ebenfalls eine moderate Erweiterung zulässig, indem Baulücken auch im Außenbereich genutzt werden können. Der Gemeinderat hat dazu die nötigen Voraussetzungen geschaffen.

Die 2. Erweiterung des Gewerbegebiets Stakelbrauk in Bremke ermöglicht Expansion und Neuansiedlung von Betrieben. 87.500 m² stehen zur Vermarktung bereit.



Gewerbegebiet Stakelbrauk mit der Erweiterungsfläche

Fast genau 10 Jahre sind seit der Eröffnung des Eselmarktes vergangen. Es war eine wegweisende politische Entscheidung, den Bau an der Tölckestraße zu ermöglichen. Die Grund- und Nahversorgung der Bevölkerung ist so auf lange Sicht sicher gestellt.



Esselmarkt an der Tölckestraße

LEBENDIGE ORTSKERNE

Die Ortskerne in Eslohe, Wenholthausen, Cobbenrode, Bremke, Niedersalwey und Reiste sind in den zurück liegenden Jahren erneuert und aufgewertet worden. Überall sind Plätze entstanden, die die Menschen gerne zusammen kommen lassen – Einheimische und Touristen gleichermaßen. Und die Entwicklung geht weiter – etwa mit dem zweiten Bauabschnitt im Kurpark Cobbenrode und der Umgestaltung des Alten Bahnhofs in Eslohe.



Schulzentrum Eslohe

Zur Dorfentwicklung tragen auch die vielen LEADER-Projekte bei, zum Beispiel ganz aktuell das neue Multifunktionsspielfeld, das neben dem Spielplatz in Bremke entstehen wird.

MODERNE SCHULEN

Das Schulzentrum in Eslohe ist an mehreren Stellen baulich erweitert worden. Der Bedarf an Klassenräumen und Betreuungsplätzen überstieg die vorhandenen Kapazitäten. Der Anbau an der Realschule hat vier neue Räume entstehen lassen, um so alle Klassen einer vierzügigen Schule zu beschulen. Die Erweiterung der Offenen Ganztagschule und der 8 - 13 Uhr Betreuung schafft mehr Raum für Betreuung und ist bereits perspektivisch auf den gesetzlichen Anspruch auf Ganztagsbetreuung im Primarbereich ab dem Schuljahr 2026/27 ausgerichtet. Die Unterhaltung und zeitgemäße Ausstattung aller Schulstandorte ist eine Daueraufgabe, die in den letzten Jahren auch durch die Digitalisierung bestimmt war. Mittlerweile sind bereits Ersatzbeschaffungen von Präsentationstechnik und Endgeräten an der Reihe.



Schützenplatz in Cobbenrode

AKTIVER UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Nachhaltige Politik zeigt sich in vielen Projekten der letzten Jahre. Dazu zählen die Renaturierung der Bachläufe von Essel und Wenne, der Ausbau von öffentlichen Energieladesäulen, energetische Sanierungen an kommunalen Gebäuden, das Nahwärmenetz zur Versorgung von kommunalen Liegenschaften, Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen

Dächern, die Förderung von Balkon-Kraftwerken und der Ausbau des Radwegenetzes. Das Holzheizwerk am Schulzentrum ist einer umfassenden Erneuerung inklusive Neuinstallation eines Speichers unterzogen worden. Mit dem Feuerwehrhaus in Eslohe ist ein weiteres Gebäude an das Nahwärmenetz angebunden.

GESTEUERTER AUSBAU DER WINDKRAFT

Der Ausbau der Windenergie ist durch Inkrafttreten des Regionalplans nur noch an bestimmten Flächen möglich, so dass ein ungesteuerter Ausbau verhindert werden konnte. Zu allen größeren Wohnbereichen wird ein Abstand von mindestens 1.000 m eingehalten. Das Bürgerenergiegesetz verpflichtet die Betreiber von Windkraftanlagen, die von den Anlagen betroffenen Kommunen bzw. auch ihre Bürgerinnen und Bürger finanziell zu beteiligen. Der Gemeinderat hat dazu beschlossen, dass die Ausschüttung in erster Linie den betroffenen Einwohnern zu Gute kommen wird. Die Gelder, die die Gemeinde vereinnahmt, werden zum Großteil in die Kinder- und Jugendarbeit der Vereine fließen.

BREITBAND AUSBAU FÜR ALLE

Der Anschluss nahezu aller Wohnplätze, Betriebe und Einrichtungen an das Glasfasernetz ist heutzutage unverzichtbar. In den letzten Jahren sind bereits viele kleinere Orte in der Gemeinde bis hin zu Einzellagen sowie das Schulzentrum und die Gewerbegebiete angeschlossen worden. Für die Jahre 2025 – 2028 stehen für die Gemeinde durch Förderungen weitere 5,1 Mio. € für die noch unterversorgten Bereiche bereit.

GESUNDHEITLICHE VERSORGUNG

Eine flächendeckende medizinische, pflegerische und medikamentöse Versorgung muss für alle zugänglich sein. Hausärzte sind als erste Anlaufstelle vor Ort besonders wichtig. Durch die „**Kommunale Förderung zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung**“ kann in Eslohe eine größere Gemeinschaftspraxis entstehen, die perspektivisch noch weitere Ärzte aufnehmen kann. Die Gemeinde übernimmt als Fördermaßnahme die anfangs durch die Überkapazitäten entstehende Mietlücke. Das bedeutet aktive Daseinsvorsorge in einer älter werdenden Gesellschaft.



Rohbau des Ärztehauses an der Straße „Zum Fischer“ im Juli 2025

ERHALT DER VERKEHRSINFRASTRUKTUR

Die Gemeinde Eslohe hat eine Straßenbestands- und Zustandserfassung für das eigene Straßennetz erstellen lassen. Die nun vorliegende Auswertung bietet eine fundierte Entscheidungsgrundlage, welche Straßen in welcher Reihenfolge und in welchem Ausmaß instandgesetzt werden müssen. Neben konkreten Ausbaumaßnahmen werden jedes Jahr 200 T€ für die Instandhaltung der gemeindlichen Straßen verwendet.

UNTERSTÜTZUNG DER FEUERWEHR

Das Sicherheitsgefühl der Menschen ist mitentscheidend für die Lebensqualität. Dazu tragen in der Gemeinde Eslohe die Freiwilligen Feuerwehren maßgeblich bei. Es bedarf einer umfangreichen Ausstattung mit einer qualitativ guten Ausrüstung, modernen Fahrzeugen und Feuerwehrhäusern. Die Ausstattung muss dabei stetig den aktuellen Anforderungen angepasst werden. Der Neubau des Feuerwehrhauses in Bremke ist eine Umsetzung dieses Anspruchs. Für die letzten Jahre seien hier die Ersatzbeschaffungen verschiedener Fahrzeuge genannt, zuletzt die des Einsatzleitfahrzeugs für den Löschzug Eslohe.

SOLIDE FINANZEN

Die Gemeinde Eslohe steht finanziell ausgezeichnet dar. Durch hohe Gewerbesteuererinnahmen in den letzten Jahren konnten hohe Rücklagen gebildet werden, von denen die Gemeinde auch in schwierigeren Zeiten zehren können. Der aktuelle Stand ist dabei auch ein Ausdruck einer über Jahre spar-



Spatenstich für das Feuerwehrhaus in Bremke

samen und stets weitsichtigen Haushaltspolitik bei dennoch verlässlicher Förderung von Familien und den vielfältigen ehrenamtlichen Strukturen in der Gemeinde.

Soweit eine kurze Darstellung einiger wichtiger Entscheidungen der letzten Jahre. Ich hoffe, es ist auch deutlich geworden, wie vielschichtig und abwechslungsreich Kommunalpolitik ist.

Wir, als starkes Team der CDU in der Gemeinde Eslohe, treten auch in der Zukunft an, uns für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, und Ihre Interessen bestmöglich einzusetzen. Dabei nehmen wir das erneut sehr gute Ergebnis des „Heimatchecks“ der Zeitung für die Gemeinde Eslohe als Motivation und Verpflichtung für die Zukunft, in unserem Einsatz nicht nachzulassen.

Ihr

Vorsitzender der CDU-Fraktion

Berens
Dach GmbH

Fredeburger Straße 2 • 59889 Eslohe-Bremke
Telefon (0 29 73) 63 17 • www.berens-dach.de

Keite
immer in Bewegung
Orthopädie und Schuhtechnik Thomas Keite

easymotion®
ERLAGENKONZEPT VON KEITE

Einlagen Maßschuhe Kompression Schuhe

TAXI FABRI
Inh.: Michaela Wälter e.K.

Krankenfahrten
Kurierdienst
Personenbeförderung

814 14

QUALITÄT
=
QUINKERT

QUINKERT
SCHREINEREI

Homertstraße 12 • 59889 Eslohe • Tel. 02973 6256
www.quinkert.de



THOMAS GROSCHKE
CDU-Landratskandidat

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Eslohe,

ich freue mich, dass ich mich in diesem Rahmen als Ihr Landratskandidat vorstellen darf.

Mein Name ist Thomas Groschke, ich bin 53 Jahre alt und verheiratet. Meine Frau und ich haben vier inzwischen erwachsene Kinder im Alter zwischen 20 und 33 Jahren.

Aufgewachsen bin ich in Medebach-Küstelberg und wurde dort durch die Bodenständigkeit des elterlichen Handwerksbetriebes geprägt.

Nach Abitur und Grundwehrdienst habe ich beim Hochsauerlandkreis ein duales Studium zum Diplom-Verwaltungswirt an der Fachhochschule in Soest absolviert und dann ein nebenberufliches Studium an der Verwaltungsakademie in Bochum zum Betriebswirt (VWA) abgeschlossen.

Nach meinen Stationen beim Hochsauerlandkreis und der Stadt Winterberg bin ich 2009 erstmals zum Bürgermeister meiner Heimatstadt, der „Hansestadt Medebach“, gewählt worden.



In den Jahren 2014 und 2020 wurde ich mit großem Rückhalt von den Bürgerinnen und Bürgern wiedergewählt, sodass ich das Bürgermeisteramt inzwischen fast 16 Jahre mit Herzblut ausübe.

Mir war es neben meiner Tätigkeit als Bürgermeister aber auch immer wichtig über den Tellerrand hinauszuschauen und mich für unsere Region einzusetzen. So bin ich z. B. im Vorstand von Sauerland Tourismus und im Naturpark Sauerland Rothaargebirge tätig, bin Vorsitzender der LEADER-Region Hochsauerland sowie im Präsidium des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen.

Zudem bin ich Mitglied im Regionalrat bei der Bezirksregierung Arnsberg und dort u.a. in der Strukturkommission sowie als Vorsitzender der Planungskommission tätig.

Ich bin patriotischer Sauerländer und gerne in unserer schönen Natur unterwegs. Egal ob ich im Winter Ski fahre oder den Rest des Jahres wandere oder mit dem Mountainbike auf Tour bin.



Als Mitglied in zahlreichen Vereinen bin ich froh über die Vielschichtigkeit unserer Vereinsstruktur und das große ehrenamtliche Engagement.

Der Hochsauerlandkreis steht vor einer spannenden Phase seiner Entwicklung. Als Kandidat für das Amt des Landrats sehe ich es als meine zentrale Aufgabe, die Weichen für eine nachhaltige, lebenswerte und wirtschaftlich starke Zukunft unseres Kreises zu stellen.



Unser Kreis ist geprägt vom ländlichen Raum, einer vielfältigen Wirtschaftsstruktur und einer engagierten Bürgerschaft. Doch wir stehen vor enormen Herausforderungen: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen, demografischer Wandel, Bildung, Klimaschutz, Digitalisierung und die Sicherung der Daseinsvorsorge – insbesondere im Bereich Gesundheit und Mobilität – und vieles mehr sind Themen, die uns alle betreffen und die wir gemeinsam angehen müssen. Lassen Sie mich exemplarisch einzelne Punkte ansprechen.

Unser Wirtschaftsstandort lebt von der Vielfalt: Industrie, Handel, Handwerk, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und Dienstleistungen prägen das Bild. Damit das so bleibt, müssen wir die Rahmenbedingungen für Unternehmen weiter verbessern, Innovation fördern und die Digitalisierung vorantreiben. Wirtschaftsförderung heißt für mich, ganzheitlich zu denken: Wir brauchen attraktive Gewerbegebiete, eine leistungsfähige Infrastruktur, weniger Bürokratie und eine enge Vernetzung aller Akteure. Der demografische Wandel bringt es mit sich, dass wir alles tun müssen, um junge Menschen nach Ausbildung und Studium wieder in unsere Heimat zu holen. Nur so sichern wir Fachkräfte, beleben unsere Dörfer und stärken die lokale Wirtschaft. Gleichzeitig

müssen wir unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger gut versorgt wissen – mit kurzen Wegen zu Ärzten, Apotheken und Krankenhäusern, aber auch mit modernen Angeboten wie Telemedizin, ohne dabei das persönliche Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient aus dem Blick zu verlieren.

Die Digitalisierung ist dabei ein entscheidender Schlüssel – für moderne Arbeitsplätze, für die Vernetzung der Region und für die Teilhabe aller Generationen am gesellschaftlichen Leben. Hier setze ich auf mutige Projekte und eine offene Innovationskultur.

Bildung ist die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft. Als Schulträger hat der Hochsauerlandkreis eine besondere Verantwortung. Ich will den konsequenten Weg der Investitionen in unsere Schulen fortsetzen.

Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist unser größtes Kapital. Ehrenamt, Vereine, Kirchen und Initiativen prägen das Leben in unseren Dörfern und Städten. Diese Strukturen gilt es zu stärken und zu unterstützen. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen meistern und unsere Heimat für die kommenden Generationen attraktiv gestalten.

Die Zukunft des Hochsauerlandkreises kann nur im Miteinander gelingen. Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Vereine und Bürgerinnen und Bürger – wir alle sind gefordert, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Der Dialog mit den Menschen vor Ort ist mir dabei besonders wichtig. Nur wer zuhört, kann die richtigen Entscheidungen treffen.

Der Hochsauerlandkreis hat alle Voraussetzungen, um auch in Zukunft eine der attraktivsten und lebenswertesten Regionen Deutschlands zu bleiben. Dafür braucht es Mut zu Veränderung, Entschlossenheit und den festen Willen, unsere Heimat zukunftsfähig zu gestalten. Ich möchte diesen Weg als Landrat gemeinsam mit Ihnen gehen – mit Herz, Verstand und Leidenschaft für den Hochsauerlandkreis.

Herzlichst, Ihr



MARCEL TILLMANN

**Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion**

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
der Gemeinde Eslohe,**

seit zwei Jahren darf ich der CDU-Kreistagsfraktion als Fraktionsvorsitzender vorstehen. Am 14. September stehen mit der Landrats- und der Kreistagswahl Richtungsentscheidungen für unseren Kreis an. Deswegen freue ich mich sehr, dass ich in dieser Ausgabe des Esselboten die Arbeit unserer Fraktion und die Themen der Kreistagswahl näher in den Blick nehmen darf.

Starten möchte ich mit einem kurzen Rückblick über das Erreichte. Die letzten fünf Jahre waren kommunalpolitisch anspruchsvoll: Besonders die Corona-Krise, der Cyberangriff auf die Südwestfalen-IT und die finanzielle und wirtschaftliche Lage in Deutschland haben die Kreisverwaltung und die Kreispolitik gefordert. Trotz aller Herausforderungen ist es uns jedoch gelungen, den Hochsauerlandkreis auf Kurs zu halten und neue Impulse zu setzen. Wir haben in Bildung investiert und junge Menschen und Familien gezielt gestärkt. 40 Millionen Euro für den Neubau des Berufskollegs Berliner Platz in Hüsten – ohne Baukostensteigerungen (!) – und über 20 neue Kita-Gruppen im Jugendamtsbezirk zeugen davon. Das Anmeldeverfahren für die Kitas läuft nun dank unserer Initiative digital und vor allem wesentlich schneller: Eltern haben nun viele Monate früher Planungssicherheit über den Betreuungsplatz für ihr Kind.

Einen zweiten Schwerpunkt unserer Politik bildete die Gesundheitsversorgung. Wir haben Maßnahmen ergriffen, um neue Haus- und Fachärzte für die Region zu gewinnen. Die ersten Studenten, die wir mit einem Medizinstipendium ausgestattet haben, arbeiten mittlerweile in der Region. Ein besonderer Erfolg ist das Projekt „**Mobile Retter**“, welches auf unseren Antrag hin 2019 eingeführt wurde. Im Fall eines Herz-Kreislauf-Versagens alarmiert die Kreisleitstelle nicht nur den Rettungswagen, First-Responder-Gruppen und den Notarzt, sondern ortet

auch ehrenamtliche Mobile Retter, die eine gewisse Vorbildung in Wiederbelebung besitzen (z.B. Feuerwehr, Pflege, Polizei, etc.) und sich zuvor in dem System registriert haben. Bereits über 900 Mobile Retter engagieren sich hierbei ehrenamtlich und sind durchschnittlich in unter vier Minuten am Einsatzort. Diese Zeitverkürzung rettet effektiv Leben.

Als CDU-Kreistagsfraktion sind wir zudem die politische Kraft, die seit jeher für ein enges Miteinander mit den Städten und Gemeinden steht. Wir setzen uns für geordnete Finanzen ein und bemühen uns um Entlastungen der Kommunen bei der Kreisumlage. Nur mit den Städten und Gemeinden zusammen kann der Kreis erfolgreich sein. Dieses vertrauensvolle Miteinander ist uns wichtig. Das gilt erst recht in Zeiten, in denen sich die kommunalen Finanzen in ganz Deutschland in schwierigem Fahrwasser befinden.

Nun aber zur Zukunft: Was wollen wir als CDU in den nächsten fünf Jahren erreichen? Wofür stehen wir? Zehn Punkte sind uns besonders wichtig:

1. Für uns hat Bildung weiterhin Vorfahrt: Mit dem Neubau des Berufskollegs und der Rettungsdienstschule in Meschede stehen neue Rekordinvestitionen an. Der Standort hat auch für Eslohe eine große Bedeutung. Gemeinsam mit den erforderlichen Sanierungen und Erweiterungen an den Förderschulen und dem Digitalen Berufsbildungsnetzwerk Sauerland, welches die Anforderungen der modernen Industrie in den Blick nimmt, investieren wir in den nächsten fünf Jahren rund 100 Millionen Euro in die Bildungsinfrastruktur. Diese Investitionen sichern eine gute und qualitativ hochwertige Ausbildung junger Menschen.
2. Wir unterstützen junge Familien und wollen den eingeschlagenen Weg weitergehen: Dort, wo neue Bedarfe in der Kinderbetreuung entstehen, wollen wir weitere Angebote schaffen, damit junge Familien gut versorgt sind.
3. Wir wollen mit einer neuen Werbekampagne die Zahl der Mobilten Retter deutlich erhöhen, um noch mehr Menschen für das System zu begeistern und damit die Ersthilfe weiter zu verbessern. Wir haben uns als Ziel gesetzt, dass sich 1 % der Bevölkerung als Mobile Retter registrieren. Auch in Eslohe gibt es noch Potential für einen Ausbau. Wenn Sie mit-

machen wollen, dann können Sie sich unter <https://www.hochsauerlandkreis.de/hochsauerlandkreis/buergerservice/gesundheitsrettungsdienst-feuer-und-katastrophenschutz/mobile-retter> informieren.

4. Wir tun aktiv etwas gegen den Haus- und Fachärztemangel: Mit dem gerade frisch gestarteten Förderprogramm des Kreises und der Kassenärztlichen Vereinigung mit dem Titel „Land in Sicht“ ist ein weiteres Projekt zur Ansiedlung von Haus- und Kinderärzten bereits auf den Weg gebracht. Wir wollen daran anknüpfen und überlegen, wie wir auch solchen Ärzten, die nicht den Weg in die Selbständigkeit gehen wollen, Arbeitsmöglichkeiten in unserer Region ermöglichen können.

5. Wir modernisieren unsere Infrastruktur konsequent weiter: Wir setzen uns dabei für ein zukunftsfähiges Straßennetz ein. Im Fokus steht zudem der Fahrradverkehr.

6. Wir bringen die Digitalisierung in unserem Kreis voran: Es ist in den letzten Jahren gelungen, durch die Inanspruchnahme von Förderprogrammen viele Unterversorgungen zu beseitigen. Aktuell geht der privatwirtschaftliche Glasfaserausbau in der Region mit großen Schritten voran. Die 5G-Netzabdeckung in unserem Kreis beträgt bereits über 75 Prozent, die mit 4G/LTE über 94 Prozent. Wir wollen möglichst schnell einen weiteren Glasfaser- und 5G-Ausbau erreichen und die letzten Funklöcher schließen. Zugleich wollen wir die Angebote der Verwaltung noch digitaler gestalten, die Chancen von KI nutzen und damit zum Bürokratierückbau beitragen.

7. Wir unterstützen Ehrenamt und Kultur: Ohne das gelebte Ehrenamt in den vielen Vereinen, Hilfsorganisationen und anderen Institutionen in unserer Region wäre der Hochsauerlandkreis nicht das, was er ist. Deswegen suchen wir eine enge Vernetzung mit dem Ehrenamt und unterstützen, wo wir können. Einen Beitrag hierzu leistet der Ehrenamtskoordinator beim Hochsauerlandkreis.

8. Wir setzen uns für gute Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft ein. Die Entwicklung von Gewerbeflächen und die Gewinnung von Fachkräften haben für uns Priorität. Um qualifizierte Fachkräfte nach ihrer Ausbildung oder dem Studium wieder zurück in die Region zu holen, wollen wir das „Rückkehrer“-Marketing neu auflegen, um noch mehr jun-

ge Menschen von einer Rückkehr in ihre Heimat zu überzeugen.

9. Wir setzen uns für Sicherheit ein: Das setzt gute Rahmenbedingungen für Rettungskräfte, Katastrophenschutz und Polizei voraus. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf einem kreisweiten Hochwasserschutzkonzept liegen, dessen Erarbeitung die Fraktion bereits beantragt hat. Mit diesem Konzept wollen wir die vorhandenen Strategien der Städte und Gemeinden vernetzen und so einen noch effektiveren Schutz der Bevölkerung gewährleisten. Gerade kleine Bäche und Flüsse können große Gefahren mit sich bringen, wie ich 2021 in Wenholthausen selbst gesehen habe.

10. Abschließend wollen wir weiterhin für ein gutes und enges Zusammenspiel in der kommunalen Familie sorgen. Das schließt eine enge Abstimmung mit den Städten und Gemeinden sowie geordnete und nachhaltige Kreisfinanzen ein.



Kandidaten der CDU-HSK zur Kreistagswahl am 14.09.2025

Damit wir diese Ideen auch umsetzen können, kommt es auf die richtigen Personen an. Das gilt für Eslohe genauso wie für den Hochsauerlandkreis. Ich bin mir sicher, dass Thomas Grosche als unser Landratskandidat den Hochsauerlandkreis in eine gute Zukunft führen wird. Und mit Klaus Schulte haben Sie einen erfahrenen, engagierten und gewichtigen Vertreter im Kreistag, der mit viel politischem Gespür Ihre Gemeinde vertritt und weiter vertreten will.

Ich freue mich, wenn Sie unsere Kandidaten und die CDU am 14. September unterstützen: Für einen starken Hochsauerlandkreis und eine starke Gemeinde Eslohe!

Herzlichst, Ihr

Mandel Tillmann

POLARISIERUNG UND DER RAUER WERDENDE TON



JONAS STRUCK

Vorsitzender der
Junge Union Eslohe



Lieber Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor zwei Jahren habe ich schon einmal im Esselboten über Polarisierung und den rauer werdenden Ton in gesellschaftlichen Diskussionen geschrieben. Seitdem hat sich die Lage nicht entspannt – im Gegenteil: Die Entwicklung hat sich eher noch verschärft. Die Meinungen werden noch härter, die Gesprächsräben tiefer. Viele leben in ihren eigenen Meinungsblasen, die sich kaum noch berühren.

Da ich aber nicht gerne mit dem Finger auf Probleme zeige und unproduktiv meinen Frust ablasse, lohnt sich meiner Meinung nach der Blick in den ländlichen Raum, konkret natürlich in die Gemeinde Eslohe. Denn hier lässt sich etwas beobachten, das auf Social Media oder in der Großstadt oft nicht mehr funktioniert: Menschen mit völlig unterschiedlichem Hintergrund, Alter oder Lebensstil begegnen sich ganz selbstverständlich und tauschen sich aus.

So bekämpfen wir uns hier nicht wie in den Kommentarspalten bei Twitter oder beäugen uns in der Innenstadt mit skeptischen Blicken, ohne einander jemals anzusprechen. Wir stehen nebeneinander am Bierstand, packen im Verein gemeinsam an oder quatschen beim Fußball am Spielfeldrand.

Denn Eslohe hat etwas, das man anderswo oft vermisst: natürliche Durchmischung. Nicht immer tiefgründig, nicht immer politisch – aber immer menschlich. In einem Ort mit so vielen Vereinen, Nachbarschaften, Festen und Freundeskreisen kommt man eben nicht nur mit „**seinen Leuten**“ in Kontakt. Man trifft sich. Ob man will oder nicht. Und das ist gut so.

Es schützt vor der Illusion, immer Recht zu haben. Es zwingt zum Zuhören, zur Auseinandersetzung – und manchmal eben dazu, die eigene Sichtweise nochmal zu überdenken.

Und das ist genau einer der vielen Gründe, warum ich gern hier bin. Ich war schon immer ein Dorfkind – und je älter ich werde, desto mehr weiß ich das zu schätzen. Gerade in Zeiten, in denen vieles lauter, schneller und unübersichtlicher wird, tut es gut, zu wissen: Hier spricht man noch miteinander, hier kennt man sich wirklich. Vielleicht gelingt es uns gerade deshalb in der Kommunalpolitik oft besser, miteinander an Lösungen zu arbeiten, statt nur über Grundsatzfragen zu streiten. Hier zählt, was praktisch hilft – und was wir gemeinsam voranbringen können.

Ich wünsche uns allen, dass wir diese Gesprächskultur erhalten – auch wenn's mal anstrengend ist. Vielleicht probieren wir es beim nächsten Dorffest einfach mal aus: Stellen wir uns nicht nur zu den üblichen Verdächtigen, sondern sprechen jemanden an, den wir kaum kennen. Manchmal beginnt ein gutes Gespräch genau da, wo wir es nicht erwartet hätten.

Frohe Sommerzeit und bis bald – vielleicht ja beim nächsten Dorffest!

Euer

JONAS STRUCK

Theo Bremke
 Ihr Spezialist für Forst- und Gartentechnik
 Bremscheid 34 · 59899 Eslohe
 Telefon: 029 73/97 02-0



READY WHEN YOU ARE

persönlich, kompetent, vor Ort -
 und das seit über 50 Jahren



LVM-Versicherungsagentur
Karger & Belessis
 St.-Rochus-Weg 3a
 59889 Eslohe (Sauerland)
 Telefon 02973 979130




Schulte
 BEDACHUNG

Meisterhaft 5 stars

Bedachungsarbeiten
 Schieferarbeiten
 Zimmerearbeiten
 Isolierungen
 Fassadenverkleidungen

Balkenputz
 Gefälle
 Stahlarbeiten
 Kran- & Hebeblöcken

Schulte Bedachung GmbH
 In der Schilde 4
 59889 Eslohe Sauerland
 Tel. 02973/433
 Fax. 02973/444
 www.dachdecker-schulte.de

SIEWERS
 FENSTERBAU

Besuchen Sie unsere
 Ausstellung mit unseren
 neuen Energiesparfenstern!



Obersalwey 1 | 59889 Eslohe
 Tel. 0 29 73 . 4 30 | WWW.SIEWERS-FENSTERBAU.DE

SCHMIDT THÜNER ARCHITEKTEN PartG mbB

Arpe 42 57392 Schmallenberg

02971 90 84 40

info@schmidt-thuener-architekten.de



**SCHMIDT
 THÜNER**
 ARCHITEKTEN

Quinkert malermeister
 Wir bringen Farbe ins Leben.

Christoph Quinkert Fon 02973 - 809029
 Isingheim 17 Mobil 0171-4891868
 59889 Eslohe christoph-quinkert@t-online.de

www.maler-quinkert.de



Werner Hoffmann
 Elektro

59889 Eslohe-Isingheim 4 · Tel. 01 72/9 36 87 13

KÖNIG
 BESTATTUNGEN



Franz-Stahlmecke-Platz 5
 Meschede am Rathaus
 ☎ (0291) 9080510

Trauerkapelle Eslohe
 Dornseifferweg 2
 ☎ (02973) 6338



www.bestattungen-koenig.nrw

125 JAHRE „GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR“

Vom 16. bis 18. Mai 2025 feierte der Löschzug Eslohe sein 125-jähriges Bestehen mit einem dreitägigen Fest am Feuerwehrhaus. Zahlreiche Gäste aus nah und fern nahmen an den verschiedenen Veranstaltungen teil und sorgten für eine rundum gelungenes Jubiläum, das Gemeinschaft, Dankbarkeit und Tradition würdig in den Mittelpunkt rückte.

Freitag – Auftakt mit „Afterwork-Party“

Zum Auftakt der Feierlichkeiten lud der Löschzug Eslohe am Freitagabend zur „Afterwork-Party“ ein. Bei ausgelassener Stimmung und in lockerer Atmosphäre begrüßten die Kameradinnen und Kameraden viele Gäste und Freunde am Feuerwehrhaus, darunter auch die Kameradinnen und Kameraden aus Schliprüthen – mit denen eine gute freundschaftliche Verbindung besteht.

In geselliger Runde wurden im weiteren Verlauf alte Erinnerungen ausgetauscht und es entwickelte sich ein unterhaltsamer Abend, der bis in die frühen Morgenstunden andauerte – ein gelungener Start in das Jubiläumswochenende.



Samstag – Festakt und „Brandheiß 2.0“

Der Samstagmorgen stand für die Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges Eslohe zunächst in Zeichen der Aufräumarbeiten vom Vortag und der Vorbereitungen für den offiziellen Festakt am Abend.



**CHRISTOF
HOFFMANN**

*Leiter der Feuerwehr
der Gemeinde Eslohe,
Gemeindebrand-
inspektor (GBI)*

Um 17:00 Uhr begann der Festkommers mit dem darin involvierten Gemeindefeuerwehrtag der Gemeindefeuerwehr Eslohe.

Löschzugführer Brandoberinspektor (BOI) Kaspar Winkelmeyer eröffnete den Festakt und begrüßte zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, den Hilfsorganisationen sowie aus den benachbarten Feuerwehren. Nach einem Gedenken an die verstorbenen Feuerwehrkameraden richtete Bürgermeister Stephan Kersting sein Grußwort an die Feuerwehr Eslohe. Er würdigte das unermüdliche Engagement der Feuerwehrangehörigen und hob hervor, wie wichtig deren Arbeit für die Sicherheit der Gemeinde ist. Die Gemeinde Eslohe könne sich glücklich schätzen mit ihrer Feuerwehr, die 24 Stunden am Tag, an 365 Tagen im Jahr für die gute Sache im Einsatz ist. Zudem gab er einen kurzen Bericht über die vergangenen und geplanten Investitionen der Gemeinde in den Brand- und Bevölkerungsschutz.

Die Festansprache zum Gründungsjubiläum hielt der Leiter der Feuerwehr der Gemeinde Eslohe, Gemeindebrandinspektor (GBI) Christof Hoffmann. Er ging auf das über 125-jährige ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger von Eslohe ein und betonte die Bedeutung der Nachwuchsgewinnung in der heutigen Zeit. Er wies auch auf die zukünftigen Herausforderungen der Feuerwehr hin – insbesondere in Zeiten der globalen Klimaveränderungen.

GBI Hoffmann nutzte in seiner Festansprache auch die Gelegenheit, politisch zu intervenieren. In einem eindringlichen Appell erinnerte er an die politischen Entwicklungen in Deutschland und Europa. Angesichts der zunehmenden Stärke antidemokratischer Parteien und Gruppierungen sowie der unberechenbaren Staatenlenker der Supermächte mahnte er, die Geschichte des 20. Jahrhunderts als Mahnung und Warnung zu begreifen und die demokratischen Grundwerte zu bewahren.



Im Anschluss an die Ansprachen fand die offizielle Gratulation zum **„125-jährigen Geburtstag“** statt. Die Einheitsführer sowie die Wehrleitung der Feuerwehr der Gemeinde Eslohe überreichten eine Fotocollage sowie ein traditionelles „Sauerländer Flachpräsent“ an den Löschzug.

Es folgten Ehrungen und Beförderungen. Eine besondere Auszeichnung erhielten Löschzugführer Kaspar Winkelmeier und der stellvertretende Wehrleiter Gemeindebrandinspektor (GBI) Tobias Gödeke-Hölscher. Für hervorragende Leistungen im Feuerwehrwesen wurde BOI Winkelmeier mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze sowie GBI Gödeke-Hölscher mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

Eine personelle Veränderung gab es in der Jugendfeuerwehr: Der langjährige Gemeindejugendfeuerwehrwart Rainer Hoffmann wurde zuvor mit der Goldenen Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet und übergab sein Amt dann an Rene Lauber aus der Einheit Reiste.

Eine besondere Würdigung erhielt Feuerwehrkameradin Kathi Jankowski. Sie wurde von Löschzugführer Kaspar Winkelmeier als erste Frau überhaupt zur

„Feuerwehrfrau des Jahres“ ernannt. Damit wurde ihr außergewöhnliches Engagement bei der Erstellung der Jubiläumsschönheit des Löschzuges Eslohe entsprechend gewürdigt.

Zum Abschluss des Festakts übergab Bürgermeister Stephan Kersting offiziell den neuen Einsatzleitwagen (ELW 1) an die Gemeindefeuerwehr. Der stellvertretende Wehrleiter Tobias Gödeke-Hölscher stellte das Fahrzeug und dessen technische Besonderheiten vor, bevor Pastor Ludger Vornholz den kirchlichen Segen erteilte und den Kameradinnen und Kameraden Gottes Beistand für ihre künftigen, teils gefährlichen sowie belastenden Einsätzen, wünschte.



Im Anschluss folgte dann die Geburtstagsfeier **„Brandheiß 2.0“**, bei der mit vielen Einheimischen und Gästen bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde.

Sonntag – Tag der offenen Tür für die ganze Familie

Der Sonntag bildete den Abschluss des Jubiläumswochenendes und begann mit einem feierlichen Gottesdienst, zelebriert von Pastor Ludger Vornholz und Diakon Klaus Rosenkranz aus Obermarsberg.





Im Anschluss erwartete die Besucher ein abwechslungsreicher „Tag der offenen Tür“ – mit Spannung und Kurzweil für Jung und Alt: Feuerwehrtechnische Fahrzeuge und Gerätschaften wurden präsentiert, für Kinder wurden Rundfahrten mit Einsatzfahrzeugen organisiert und ein buntes Kinderprogramm angeboten. Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz – mit einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken sorgten die Kameradinnen und Kameraden für das Wohl ihrer Besucher.

Dank und Ausblick

Der Löschzug Eslohe blickt auf ein rundum gelungenes Festwochenende zurück und bedankt sich herzlich bei allen, die zum Erfolg beigetragen haben – bei den vielen Helferinnen und Helfern, den Gastwehren, den offiziellen Gästen sowie der Bevölkerung, die mit ihrer Anwesenheit das Jubiläum bereichert hat. Ein großes Lob und ein gebührender Dank gilt dem Musikverein Bremke, der die Feierlichkeiten musikalisch begleitete und für den passenden festlichen Rahmen sorgte.

Chronik des Löschzuges Eslohe

Mehr als ein Jahr lang wurde intensiv vom Arbeitskreis Chronik an dem als Buch gebundenen Werk gearbeitet. 43 Sponsoren aus der lokalen Wirtschaft unterstützten den Löschzug und trugen so dazu bei, einen Teil der entstandenen Kosten zu decken.

Die Chronik des Löschzuges Eslohe ist 135 Seiten dick, beinhaltet unzählige Abbildungen und stellt die Vergangenheit bis in die Gegenwart des Löschzuges dar. In der Chronik erfährt man alles über Einsätze, Fahrzeuge, Kameradschaft und Entwicklung des Löschzuges seit der Gründung. Ein Muss für alle, die den Löschzug unterstützen oder sich für Esloher Feuerwehr-Geschichte interessieren.

Die Chronik ist weiterhin auf Spendenbasis zu erwerben. Interessierte mögen sich bitte per E-Mail an chronik-eslohe@feuerwehr-eslohe.de wenden.

 <p>BAUST HOLZBETRIEBE</p> <p>Im Wennetal 26 59889 Eslohe 02973-9720-0 info@baustholz.de</p>	 <p>BECKMANN HOLZBETRIEBE</p> <p>Reister Berg 14 59889 Eslohe 02973-9799-0 info@eb-holz.de</p>	
 <p>Nachhaltige Nutzung: Wir kaufen Abschnitte und Langholz.</p>		



SPEDITION SEBOLD

HEYEWEG 2
59889 WENHOLTHAUSEN

☎ 02973 6163
☎ 02973 6829

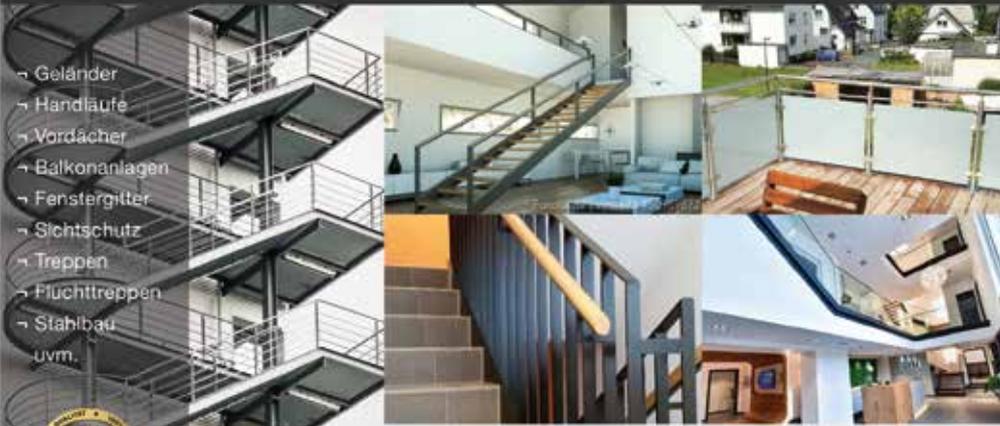


BAUSCHLOSSEREI

Qualifizierter Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090 für Geländer, Treppen und Balkonanlagen.



- Geländer
- Handläufe
- Vordächer
- Balkonanlagen
- Fenstergitter
- Sichtschutz
- Treppen
- Fluchttreppen
- Stahlbau uvm.



Bauschlosserei Schulte GmbH & Co. KG
 Stakelbrauk 3
 59889 Eslohe

Tel.: 02973 458
 Fax: 02973 2432
 info@bauschlosserei-schulte.de

Erschaffe es mit deinen Händen im Handwerk...

*Ausbildungsplätze für Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik frei
 Vollzeit / Teilzeit als Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik oder Konstrukteur/Metallbau Techniker (m/d/w)*

www.bauschlosserei-schulte.de



Viehhandel und Transport

Josef Platt
 Mittelweg 9, 59889 Eslohe-Bremke
 Handy: 0171.5 21 60 11
 Tel.: 02973.24 00
 Fax: 02973. 81 89 25
 Viehhandel-Platt@t-online.de





SAPP
Stahl- und Anlagenbau

Schweißfachbetrieb
 Zertifiziert nach DIN EN 1090-2 EXC3

Fachbetrieb nach WHG

- Stahlbau und Schweißkonstruktionen
 - Stahl, Edelstahl und Aluminium
- Maschinengestelle inkl. mech. Bearbeitung
- Allgemeine Blechverarbeitung

Im Wennetal 18 · 59889 Eslohe-Bremke · Tel. 02973-97410 · www.sapp-anlagen.de

DIE FÖRDERVEREINE DER GRUNDSCHULE ESLOHE



SVEN SCHNEIDER

Wenholthausen

Was haben Schuhschränke, Nistkästen, Software und Fahrten zur Freilichtbühne Herdringen gemeinsam?

Das alles wird von den drei Fördervereinen der Grundschule Eslohe – mit ihren Standorten in Eslohe, Reiste und Wenholthausen – unterstützt und ermöglicht.

Die Fördervereine sind aktive Zusammenschlüsse engagierter Eltern, Erziehungsberechtigter und ortsansässiger Unterstützer. Ihr gemeinsames Ziel: den Schulalltag für alle Kinder angenehmer, abwechslungsreicher und förderlicher zu gestalten. Durch vielfältige Projekte und Anschaffungen setzen sie sich dafür ein, die Lern- und Lehrbedingungen an den drei Standorten stetig zu verbessern.

Ob Outdoor-Möbel zum Entspannen in Reiste, ein neues Klettergerüst in Eslohe oder eine Basketballanlage in Wenholthausen – all das wäre ohne die Unterstützung der Fördervereine nicht denkbar. Auch wichtige Präventionsprojekte wie „Mein Körper gehört mir“ werden durch ihre finanzielle Hilfe ermöglicht.

Schulleiterin Nicole Waldow Bierbaum bringt es auf den Punkt:

„Ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Fördervereine könnten viele Aktionen, Veranstaltungen und Fahrten an unseren drei Standorten nicht stattfinden – sei es weil unserer Schule dafür kein Budget zur Verfügung steht oder weil wir die Eltern nicht übermäßig belasten möchten. Fördervereine können Spenden entgegennehmen und gezielt dort helfen, wo Schule selbst an ihre Grenzen stößt –

etwa bei zusätzlichen Anschaffungen, Ausstattungen oder besonderen Projekten. Auch wenn wir mit der Gemeinde Eslohe einen engagierten Schulträger haben, der vieles möglich macht, gäbe es so manches Spielgerät, Unterrichtsmaterial oder Büchereibuch ohne die Fördervereine nicht. Darüber hinaus sind die Vereine für uns wertvolle Ansprechpartner in den jeweiligen Orten: über den kurzen Dienstweg lassen sich schnell helfende Hände finden – ob für das Schulfest oder die Umgestaltung des Schulhofs. Dieses Engagement ist für unsere Schulgemeinschaft von unschätzbarem Wert.“

Damit das auch in Zukunft so bleibt, freuen sich die Fördervereine weiterhin über Spenden, neue Mitglieder und jede Form der Unterstützung. Denn gemeinsam lässt sich mehr erreichen – für eine lebendige, vielseitige und starke Schulgemeinschaft.

Ansprechpartner der Fördervereine

ESLOHE

Alex Wilhelm

0171 9138362

fv-grundschule-eslohe@web.de

REISTE

Katharina Nieswand-Schmidt

0151 27057147

foerdervereinkgs@web.de

WENHOLTHAUSEN

Markus Sommer

0176 84778695

fv.wenholthausen@web.de



Grundschule in der Gemeinde Eslohe: Eslohe, Reiste, Wenholthausen

■ DREHEREI
 ■ WERKZEUGBAU
 ■ KUNSTSTOFFSPRITZGUSS



**KREMER
BRUNERT**



KREMER + BRUNERT GMBH
 IM WENNETAL 20
 59889 ESLOHE-BREMKE
 TELEFON 0 29 73/97 17-0
 TELEFAX 0 29 73/62 43
 INFO@KREMER-BRUNERT.DE
 WWW.KREMER-BRUNERT.DE

Oh!

Design & Fotografie

📍 Ahornweg 8 | 59889 Eslohe
 ☎ 0151.62517116
 ✉ info@oh-design-fotografie.de





seit 1913 **FLEISCHEREI
SCHULTE**
 ESLOHE - SAUERLAND

WWW.FLEISCHEREI-SCHULTE-ESLOHE.DE

Fleischerei & Partyservice
 Philipp Schulte
 Hauptstraße 63
 59889 Eslohe
 Telefon: 02973 - 6215
 E-Mail: info@fleischerei-schulte-eslohe.de

Zwei Zuhause.
 Ein Herz.



Begleitung für Familien in Trennung

Christiane Koch
 FAMILIENBEGLEITERIN

Ich bringe keine
 Lösungen mit...
 aber ich bleibe, bis
 wir sie finden!

☎ 0151-54916101
 ✉ christianekoch.coaching@gmail.com
 🌐 christiane_trennungcoach





Matthias Struck
Maler und Lackiermeister

Hauptstrasse 91
 59889 Eslohe (Sauerland)
 Tel. 02973-81510
 Fax. 02973-81511
 Mobil. 0172-9368711



DIE KANDIDATINEN UND KANDIDATEN IM ÜBERBLICK



**Doris
Schön**
1 | Cobbenrode



**Christian
Luttermann**
2 | Cobbenrode



**Klaus
Schulte**
3 | Eslohe



**Hubertus
Koch**
4 | Eslohe



**Ralf
Schmidt**
5 | Eslohe



Peter Hönninger
Bürgermeisterkandidat



**Anja
Gabriel**
6 | Eslohe



Dr. Rochus Franzen
7 | Eslohe, Salling-
hausen, Sieperting



**Benedikt
Wiethoff**
8 | Salwey



**Christopher
Babilon**
9 | Kückelheim



**Philipp
Conze**
10 | Eslohe Umland



**Ingo
Hegener-Karbon**
11 | Bremke



Klaus Schulte
Kandidat für den Kreistag



**Lukas
Hamm**
12 | Reiste



**Tobias
Kremer**
13 | Reiste Umland



**Markus
Sommer**
14 | Wenholthausen



**Ralf
Engstfeld**
15 | Wenholthausen



**Dirk
Osebold**
16 | Wenholthausen

In den 16 Wahlbezirken sind diejenigen Kandidaten gewählt, die die Mehrheit der abgegebenen gültigen Wahlkreisstimmen erzielt haben. Die übrigen 16 Sitze (32 Ratsmitglieder gibt es in Eslohe insgesamt) werden auf die Parteien entsprechend dem Verhältnis ihrer insgesamt erreichten Stimmzahlen verteilt.

Die Sitze werden nach der jeweiligen Reihenfolge der Bewerber auf der Reserveliste vergeben. Die Kandidaten in den Wahlkreisen stehen auf den Plätzen 1 bis 16 der Liste, finden hier im Falle ihrer Wahl aber keine Berücksichtigung.

Mit jeder Stimme wählen Sie demnach den jeweiligen Kandidaten in Ihrem Wahlkreis aber auch die Kandidaten der Reserveliste. Jede Stimme für die CDU zählt damit auch für die Kandidatinnen und Kandidaten, die wir Ihnen an dieser Stelle näher vorstellen.



DIE RESERVELISTE



Dr. Ines von Weichs
Reservelistenplatz 17
Eslohe

verheiratet,
2 Kinder



Michael Habbel
Reservelistenplatz 18
Eslohe

verheiratet,
2 Kinder



David Baust
Reservelistenplatz 19
Reiste

verheiratet,
3 Kinder



Stephan Pieper
Reservelistenplatz 20
Wenholthausen

verheiratet (getrennt lebend), 2 Kinder



Martin Wiese-Wagner
Reservelistenplatz 21
Niedermarpe

verheiratet, 4 Kinder,
5 Enkelkinder



Klaus-Peter Hoffmann
Reservelistenplatz 22
Cobbenrode

verheiratet,
2 Kinder



Julia Beckmann
Reservelistenplatz 23
Kückelheim

verheiratet,
1 Kind



Jonas Struck
Reservelistenplatz 24
Eslohe

liiert

WAS GIBT'S NEUES
IN COBBENRODE?



DORIS SCHÖN

Cobbenrode



JUBILÄUM HOFTAGE

Im Rahmen der diesjährigen Hoftage feierte der Heimat- und Förderverein das 10-jährige Jubiläum der NRW Holzrückemeisterschaften. Teilnehmer aus ganz NRW und den angrenzenden Ländern Belgien und Niederlande traten mit ihren Pferden in verschiedenen Disziplinen, z. B. dem Holzrücken, gegeneinander an. Die besten Teilnehmer qualifizierten sich für das Finale am Sonntag, bei dem es um den Titel des NRW-Meisters und die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft ging.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm unter dem Motto „Wilder Westen“ enthielt für jede Altersgruppe interessante Stationen: Ein Tipi-Dorf veranschaulichte das Leben der Ureinwohner Nordamerikas. Bogenschießen, Goldschürfen, Kinderschminken und vor allem eine Line Dance Gruppe auf der großen Bühne fanden großen Anklang und luden zum Mitmachen ein. Bull-riding, ein bunter Markt mit Dekoartikeln, Korbwaren, Seife und vielem mehr sowie eine große Anzahl alter Fahrzeuge der Oldtimer Freunde Cobbenrode füllten die große Wiese auf dem Eventgelände des Stertschulthenhofes. Trotz unbeständigem Wetter war das Konzert am Samstagabend mit dem bekannten Country Musiker Sascha Salvati gut besucht. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt: Allein am Kuchenbüffet fanden an den beiden Tagen über 80 Kuchen und Torten ihre Abnehmer.

An beiden Tagen wurden Planwagentouren durch Cobbenrode angeboten. Die historische Wassermühle war ebenfalls für Besucher geöffnet und im Backhaus wurde frisch gebackenes Mühlenbrot verkauft. Zum ersten Mal konnte auch die kürzlich an den Heimat- und Förderverein übertragene Dorfschmiede besichtigt werden: Das Schmiedefeuerteuer war entfacht und ein Hufschmied zeigte vor Ort die Kunst des Pferdebeschlagens.



CHRISTIAN
LUTTERMANN

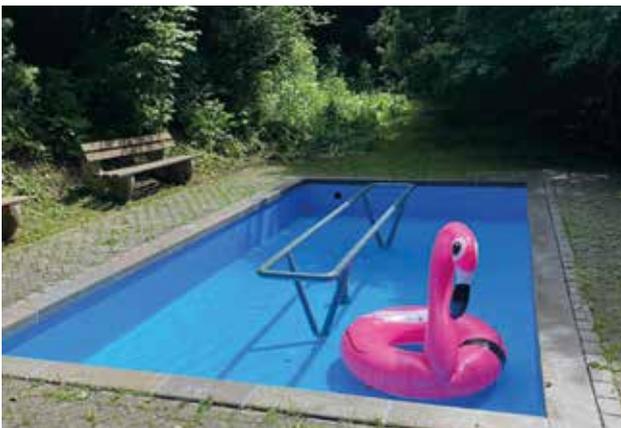
Cobbenrode



ERNEUERUNG DES TRETBECKENS

Das alte Tretbecken im sogenannten Biotop am Muttenberg war in die Jahre gekommen und sah nicht mehr einladend aus. Nachdem im letzten Jahr die Wasserversorgung wiederhergestellt worden war,

haben im Frühjahr viele fleißige Helfer aus der Arbeitsgruppe „Tretbecken“ in mühevoller Kleinarbeit Schmutz und die alte Beschichtung entfernt. Eine Fachfirma hat eine neue Beschichtung aufgetragen und jetzt erstrahlt das Becken wieder im neuen Glanz. Die Kosten für Material und Lohn wurden von Gemeinde und Verkehrsverein übernommen.



ALTE MÜHLE

Auch an der alten Mühle geht es weiter: Der Bauantrag für ein neues Toilettengebäude wurde gestellt, damit zukünftig Besucherinnen und Besucher und auch die Mitarbeitenden während der Öffnungszeiten eine vernünftige Toilette benutzen können. Das Gebäude sieht eine Herrentoilette, eine barrierefreie Damentoilette sowie einen kleinen Abstellraum vor.

RENOVIERUNG DER KIRCHE

Seit Anfang des Jahres ist die Cobbenroder Kirche geschlossen und die Renovierungsarbeiten im Inneren gehen voran. Neben Elektroarbeiten, einem neuen Innenanstrich und Holzarbeiten wurden die bunten, bleiverglasten Fenster aufgearbeitet. Optischer Höhepunkt war die komplette „Verhüllung“ der

Kirche im Juli bei der der Holzwurmbefall bekämpft wurde. Eine offizielle Messe ist für Sonntag, 5. Oktober um 10.30 Uhr geplant.



25 JAHRE MICHEL PLANEN IN COBBENRODE

Im Juli feierte die Firma Michel-Planen ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Das Team um Lutz Brumme und die Vorgänger und Firmengründer Heinz und Maria Michel hatten zu einem großen Fest auf das Firmengelände eingeladen. Ein für Cobbenrode wichtiges und innovatives Unternehmen, das in der Gemeinde Eslohe immer auch seinem sozialen Anspruch gerecht geworden ist. Wir wünschen alles Gute für die nächsten 25 Jahre.



LEADERFÖRDERUNG

Auch aus Brüssel gibt es gute Nachrichten: Das allgemein unter dem Namen „Leader“ bekannte Förderprogramm für den ländlichen Raum wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt. Aktuell dürfen wir uns auf eine Idee des Trinkerclubs freuen, der im Rahmen der Förderung für Kleinprojekte Geld für sein neues Pro-

jekt: „Vom Pfad der Farben zum Seelenplatz“ erhalten hat. Wir sind gespannt auf eine neue Location auf der Schwartmecke.

EHRENAMT

Solche Projekte, wie die Idee des Trinkerclubs, und die unzähligen anderen Aktivitäten sind es, die unser Dorf so attraktiv und lebenswert machen. Sie wären ohne die vielen ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer gar nicht möglich. Ein großer Dank gilt daher allen, die sich, egal ob in Vereinen, Arbeitsgruppen oder allein für unseren Ort engagieren. Wir werden euch gern weiter dabei unterstützen und sind stolz darauf, in Cobbenrode zu leben.

FLIESEN KRANAUGE
MEISTERBETRIEB

Fliesen- und Natursteinverlegung
Bergstr. 29 ■ 59889 Eslohe-Cobbenrode
Fax 38 60 ■ Tel. 0 29 73 - 20 30
www.fliesen-kranauge.de

heco naturstein

JEDEN SONNTAG März - Okt.
SCHAUTAG von 11 - 18 Uhr

Heco Naturstein GmbH | Auf der Hube 2
59889 Eslohe-Cobbenrode | Tel. 02973 / 81290
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr | Sa. 8 - 12 Uhr
www.heco-natursteine.de

Besuchen Sie unseren Muster-garten

Innen- und Außenputz · Wärmedämmung · Sanierung · Renovierung

Baugeschäft RICKERS
Meisterbetrieb

Klaus Rickers

Olper Straße 47 · 59889 Cobbenrode
Tel.: 02973-3662 · Fax: 02973-81111 · Mobil: 0171-2168628
www.baugeschaef-rickers.de · info@baugeschaef-rickers.de

Michel Planen
Qualität die überzeugt!

the Segel Manufaktur
aus dem Sauerland

IHR SPEZIALIST FÜR:

- SONNENSEGEL
- FAHRZEUGPLANEN ALLER ART
- INDUSTRIEPLANEN
- & SONDERANFERTIGUNGEN

02973 / 8186 70
info@michel-planen.de

NATUR- UND RASTSPIELPLATZ KULMECKE



**CHRISTOPHER
BABILON**

Kückelheim

In den letzten Jahren hat sich am Natur- und Rastspielplatz Kulmecke in Kückelheim einiges getan. Der beliebte Treffpunkt für Familien, Spaziergänger und Radfahrer wurde durch verschiedene Maßnahmen umfassend aufgewertet und wieder stärker in das Bewusstsein der Dorfgemeinschaft gerückt.

Ein besonderes Highlight stellt die neue Rutsche dar, die in diesem Jahr auf dem Platz installiert wurde. Ermöglicht wurde die Anschaffung durch eine gelungene Kombination aus Crowdfunding, finanzieller Unterstützung der Gemeinde Eslohe sowie der Volksbank. Damit wurde ein weiterer wichtiger Beitrag zur Attraktivität des Spielplatzes für Kinder geleistet.

Der Platz erfüllt jedoch nicht nur eine Funktion als Spielstätte, sondern ist auch Veranstaltungsort für traditionelle Feste. So findet dort regelmäßig das Kinderschützenfest statt, das mit einer geselligen Feier zum 1. Mai verbunden ist. Diese Veranstaltungen tragen wesentlich zum Gemeinschaftsgefühl im Ort bei und zeigen, wie wichtig der Platz für das dörfliche Miteinander ist.



Ein besonderer Dank gilt dem Heimat- und Förderverein Kückelheim, der sich mit großem Engagement für den Erhalt, die Pflege und die Weiterentwicklung des Platzes einsetzt. Viele der in den letzten Jahren realisierten Verbesserungen wären ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz nicht möglich gewesen.

Auch für die Zukunft sind weitere Maßnahmen geplant. So soll die bestehende Hütte auf dem Platz in absehbarer Zeit abgerissen und durch einen neuen, modernen Freisitz ersetzt werden. Damit wird die Aufenthaltsqualität weiter gesteigert und der Platz noch besser nutzbar – bei Veranstaltungen ebenso wie im Alltag.



Der Natur- und Rastspielplatz Kulmecke ist ein Beispiel dafür, wie durch gemeinschaftliches Engagement und gezielte Investitionen ein Ort entsteht, der das Dorfleben bereichert und für alle Generationen einen Mehrwert schafft.

ALTES KÖHLERHANDWERK GELEBT!

Man nehme 25 Raummeter getrocknetes Buchenholz, welches bereits im Oktober 2024 geschlagen wurde, und schichte es kegelstumpfförmig auf.

Nun trage man eine Schicht Heu auf, um die LÖcher zwischen den Spalten zu schließen, bedecke es danach mit 5m³ Humuserde der Firma Holzenergie Schulte Fecks und verteile vier Dutzend Holzstreben in regelmäßigen Abständen auf dem Erdhügel.

Zum Schluss erbitte man mit Unterstützung von Pfarrer Vornholz Gottes Segen für ein gutes Gelingen.

Nun ist der „**kleine Meiler**“ fertig, mit welchem die drei Köhlergehilfen Uwe Hoffmann, Thoren Molitor und Marco Schauerte ihre Fähigkeiten im Köhlerhandwerk unter Beweis stellen wollen. Ein erster Schritt, um in Zukunft als Köhlergesellen tätig werden zu können.



ANJA GABRIEL

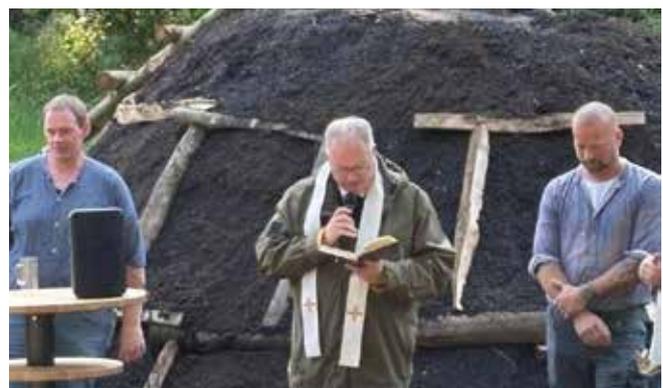
Eslöhe



HUBERTUS KOCH

Eslöhe

Rund um die Uhr müssen sie „ihren Meiler“ bewachen, unterstützt durch viele helfende Hände aus Familie, Freundeskreis, Bekannten, Nachbarn, Vereinen oder Straßengemeinschaften. Regelmäßig wird ihre Arbeit durch Köhlermeister Christof Kordes kontrolliert.



Es gibt kein großes Programm, beim Mini-Meiler geht es eher um ein gemütliches Beisammensein mit Essen und Trinken: Es soll keine Konkurrenz zur Meilerwoche des „großen Bruders“ sein.

Wichtig ist den drei Köhlergehilfen, dass alle Gewinne über den Heimat- und Förderverein einem gemeinnützigen Zweck zugeführt werden.

Auf „**königlichen**“ Beistand wollen sie aber nicht verzichten: Janina König setzt sich beim Bogenschießen durch und darf nun den Titel Meilerprinzessin tragen. Sie hilft beim Aufbrechen des Meilers tatkräftig mit.

Die CDU Eslohe freut sich über so viel Engagement im Ort und der altbekannte Rauchgeruch in den Textilien verbreitet schon Vorfreude auf die nächste Meilerwoche mit dem großen „Bruder“!



VON DER GLÜHWEINIDEE ZUM LEBENDIGEN GEMEINSCHAFTSPROJEKT



MARKUS SOMMER

Wenholthausen

Alles begann an einem stimmungsvollen Winterabend auf dem Weihnachtsmarkt in Wenholthausen. Vier Frauen aus dem Ort unterhielten sich über die beliebten Weihnachtswanderwege in der Region – und plötzlich war sie da: die Idee für einen Osterweg. Aus diesem spontanen Gespräch entstand der Hölter Hasenpfad – ein mit Herz gestalteter Themenrundweg, der in diesem Jahr zum ersten Mal Familien, Spaziergänger und Naturfreunde einlud.

EIN RUNDWEG MIT PFIFF

Start- und Zielpunkt des Weges war die historische Eibelkapelle, ein Wahrzeichen Wenholthausens. Die Route führte durch abwechslungsreiche Natur: Wälder, Wiesen und Felder boten immer wieder neue Ausblicke auf das Dorf und das umliegende Sauerland.

Entlang des Weges erwarteten die Besucher verschiedene Stationen mit österlichen und frühlinghaften Motiven, die zum Entdecken, Mitmachen und Verweilen anregten. Besonders gut kamen das detailreich gestaltete Hasenwohnzimmer, das Hühnernest für originelle Selfies und die bunt dekorierte „Teufelstanne“ an.

ENGAGEMENT MIT HERZ

Was mit einer Idee unter vier Frauen begann, wurde schnell zu einem 15-köpfigen Kernteam, das den Hasenpfad plante, aufbaute und über mehrere Wochen betreute – alles ehrenamtlich. Auch die Männer

der Frauen wurden dabei tatkräftig eingespannt – ob freiwillig oder unter sanftem Druck, sei dahingestellt. Die Kreativität und Hingabe, die in jede einzelne Station floss, war deutlich spürbar: handgefertigte Figuren, fantasievolle Basteleien und originelle Ideen wie die Möhrensaft-Tankstelle verliehen dem Pfad seinen einzigartigen Charme. Finanzielle Unterstützung kam vom Heimatverein Wenholthausen, der das Projekt von Beginn an wohlwollend begleitete.

EIN ORT DER BEGEGNUNG

Der Hasenpfad wurde schnell zu einem beliebten Ziel für Jung und Alt. Viele Familien aus der Region – und darüber hinaus – nutzten die Gelegenheit, gemeinsam draußen aktiv zu sein, sich auszutauschen und das Frühlingwetter zu genießen. Besonders Kinder entdeckten den Weg als spannendes Osterabenteuer in der Natur.

FAZIT

Der erstmals veranstaltete Hölter Hasenpfad in Wenholthausen ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie aus einer Idee am Glühweinstand ein lebendiges Gemeinschaftsprojekt entstehen kann. Er verband Naturerlebnis, Ehrenamt und Dorfgemeinschaft auf besondere Weise – und hinterließ bei Einheimischen wie Besuchern einen bleibenden Eindruck. Hier zeigte sich, was möglich ist, wenn Menschen mit Begeisterung, Kreativität und Zusammenhalt etwas Neues auf die Beine stellen.



SANIERUNG KÖNIGSTRASSE IN WENHOLTHAUSEN



MAX JÜRGENS

Wenholthausen

Gemeinsam mit der Südstraße bildet die Königstraße einen wesentlichen Teil der Ortsdurchfahrt (L 541) in Wenholthausen.

Die Königstraße befindet sich in einem äußerst bau­fälligen Zustand. Bedingt durch das gesteigerte Ver­kehrsaufkommen weist die Fahrbahn zunehmend Schäden auf. Neben massiver Rissbildung und tiefen Spurrillen, sind auch die Bürgersteige stark beschä­digt. Diese Aspekte beeinflussen die Verkehrs- und Fußgängersicherheit negativ. Zudem beklagen An­wohner die hohe Lärmbelastung aufgrund des schlechten Straßenzustandes.

In einer gut besuchten Bürgerversammlung am 12. Juni 2025, die in der Schützenhalle in Wenholthau­sen stattgefunden hat, wurden nun die Anwohner und die Dorfbevölkerung über die anstehende Bau­maßnahme informiert. Da die Sanierungsmaßnahme als eine öffentliche Zusammenarbeit zwischen Stra­ßen.NRW und der Gemeinde Eslohe durchgeführt wird, fand auch die Versammlung unter Leitung von Raimund Köster (Straßen.NRW) sowie Bürger­meister Stefan Kersting statt. Hierbei erhielten die zahlreichen Teilnehmer transparente Einblicke in die verschiedenen Projektstufen Planung, Durchführung und Verkehrsführung. Partiiell wird diese Bau­maßnahme unter einspuriger Sperrung durchgeführt werden, so dass der Verkehr mit Ampelschaltung



weiter über die Königsstraße geführt werden kann. Stellenweise werden jedoch auch Vollsperrungen notwendig sein, um die Bauabschnitte adäquat umsetzen zu können. Hier gab es auch seitens der Anlieger volles Verständnis. Der Schwerlastverkehr soll während der gesamten Bau­maßnahmen großräumig umgeleitet werden. Planmäßiger Start der Baumaßnahme ist der August 2025 beginnend an der Kreuzung mit der Mathmeckestraße, welche nach der Fertigstel­lung der Grevensteiner Straße als Umleitungsstrecke für den PKW-Verkehr dienen wird. Zunächst soll dann abschnittsweise die Sanierung der Königstraße innerorts stattfinden und hoffentlich, wenn auch die Witterung mitspielt, bis Ende 2025 fertiggestellt sein. Im Anschluss beginnt dann die Sanierung der L541 außerorts in Richtung Meschede-Berge bis zum „Bergerhammer“.

Neben der reinen Information fand die Bürgerver­sammlung aber auch als konstruktiver Dialog statt. Anlieger und Dorfbevölkerung konnten hier Sor­gen, Anmerkungen und Fragen äußern, die von Sei­ten Straßen.NRW und der Gemeinde beantwortet oder aufgenommen worden sind. Die Sanierung der Königstraße in Wenholthausen ist ein dringend notwendiges Projekt, das den Zustand der inner­örtlichen Verkehrsinfrastruktur deutlich verbessern



wird. Die Informationsveranstaltung mit frühzeitiger Bürgerbeteiligung schafft nötige Transparenz und Akzeptanz für die Umsetzung der Maßnahme. Dies ist insbesondere wichtig, da nach der Sanierung der Königstraße noch die Sanierung der Südstraße im Jahr 2028 ansteht. Auch hier sind umfangreiche Planungen und die frühzeitige Bürgerbeteiligung angedacht, um die Maßnahmen entsprechend umzusetzen und Wenholthausen mit der innerörtlichen Verkehrsinfrastruktur zukunftsfähig aufzustellen.



Ihr Meisterbetrieb!

Stiesberg

Dachtechnik

Dach- und Fassadengestaltung

Dacheindeckungen	Fassadengestaltung
Aufdachdämmsysteme	Wartung & Reparaturen
Arbeitsbühnen-Verleih	Lastenaufzug-Verleih





JOBS

*Wir stellen ein!
Jetzt informieren!*

Telefon: 02973 – 2463
 24h-Notruf: 0170 – 405 99 33
 Webseite: www.stiesberg-dachtechnik.de
 E-Mail: office@stiesberg-dachtechnik.de
 Post: Schultheistr. 13, 59889 Eslohe



**KFZ-MEISTERBETRIEB
FÜR ALLE MARKEN**



Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 8.00-17.00 Uhr
 Samstag: 8.00-12.00 Uhr

MEHR-MARKEN-SERVICE

**AUCH FÜR NEUWAGEN IN DER
GARANTIEZEIT OHNE VERLUST DER
GARANTIELEISTUNG!**

REPARATUREN ALLER ART

Auf der Hube 4 · 59889 Eslohe
www.carmar-kfz.de ☎ 02973/97 48 83 3

Stefan Sommer

Garten- und Landschaftsbau

- Gartenanlagen
- Pflasterarbeiten



Zum Lumberg 10a
 59889 Eslohe-Bremke
 Tel. 0 29 73/18 84 · Fax 0 29 73/8180 34
 Mobil 01 72/8 00 94 47



CRI GENETICS

CRI Genetics Vertriebsges. mbH
 Heyeweg 2
 59889 Eslohe

02973 805990
mail@cri-genetics.de



Bauunternehmen HOFFMANN

Endlich ein schönes Zuhause

Maurer- & Betonarbeiten | Sanierung | Fliesenarbeiten
 Renovierung | Beratung | Innen- Außenputz | Wärmedempputz

WITALI HOFFMANN

Reister Berg 4 | 59889 Eslohe-Bremke | T: 02973 975 9960
 M: 0160 425 393 6 | info@bau-hoffmann-eslohe.de
www.bau-hoffmann-eslohe.de

WENHOLTHAUSEN IM RÜCKBLICK



DIRK OSEBOLD

Wenholthausen

Wie schon Peter Hönninger vor mir, der sein Ratsmandat nach 2 Legislaturperioden abgibt, um sich als Bürgermeisterkandidat zu bewerben, möchte ich im Folgenden auf einige Ereignisse der letzten fünf Jahre zurückblicken, die für unseren Ort Wenholthausen von Bedeutung waren und sind.

Im Frühjahr 2021 wird der Betreuungsraum der Grundschule mit neuen Fenstern ausgestattet, einige Klassenräume erhalten eine neue Beleuchtung.

Am 14. Juli 2021 verändert die Wenne ihr sonst freundliches Gesicht und ein „**Jahrhunderthochwasser**“ bahnt sich den Weg durch den Ort. Zahlreiche Anwohner sind betroffen. Mit eigener Kraft und starker Unterstützung vieler Ortsansässiger wurden die Folgen nach und nach beseitigt. Besonders hart traf es auch den TSV Rot-Weiß, der kurz vor der Einweihung der neu errichteten Sporthalle stand. Dank einer guten Versicherung, großer Energieleistung der zahlreichen Helfer und den Mitteln des Programms „**Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen**“, aus welchem der Neubau des zerstörten Kunstrasenplatzes zu 100 % finanziert werden konnte, wird bereits ein Jahr später zur großen Einweihung geladen.

Anfang 2022 wird der Bebauungsplan für das Baugebiet „**Unterm Heyeweg**“ aufgestellt. Es entstehen 12 Grundstücke, die dazu beitragen unseren Ort besonders für junge Familien attraktiv zu halten. Im September 2022 erfolgt die Einweihung des Reinhold-Hesse-Wegs. Er führt entlang der Wenne mit Gedichten, Liedbeiträgen und Witzen des aus Wenholthausen stammenden Dichters.

Zum Frühjahr 2023 lässt die Gemeinde die Bagger anrollen. Der Endausbau des Baugebietes „**Zum Eibel**“ steht ebenso auf dem Plan wie die KAG-Maßnahme zur Sanierung der Straßen Heyeweg und Hünnecke. Nach den Sommerferien 2023 bereichert

die Kindertagespflege der WenneWichtel auf Gut Blessenohl das Betreuungsangebot für Kinder von 1-3 Jahren. Betreiber ist das Spatzennest aus Meschede.

Auch das Jahr 2024 startet mit Bauarbeiten. Die Erschließungsanlage im neuen Baugebiet „**Unterm Heyeweg**“, welches jetzt den Straßennamen Franziska-Albers-Weg trägt steht auf dem Plan. Der Name wurde aus zahlreichen Vorschlägen ausgewählt und gedenkt einer Frau, die in ihrer langen Zeit als Hebamme vielen Höltern zu einem guten Start verholfen hat.

Noch vor der Fertigstellung der Baustraße wird eine für Anwohner und Touristen gleichermaßen wichtige „**Verkehrsader**“ ganz unbürokratisch durch die Gemeinde Eslohe erneuert. Das vielgenutzte Pädchen zwischen Heyeweg und Königstraße bekommt eine grundsolide Überarbeitung und wird aufgrund der Beschaffenheit seither vor allem von Kindern gerne als „**Schnellstraße**“ genutzt.

Nach rund 10 Jahren der Ortspflege in Eigenregie, kündigt der Heimatverein diese zum April 2024 auf. Die Gemeinde tritt somit auch in Wenholthausen in diesen Dienst ein. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, nicht zuletzt auch durch den ehrenamtlichen Einsatz der preisgekrönten „**Helfenden Hölter**“, welche einige Aufgaben gewissenhaft übernehmen.

Im Herbst 2024 beginnt der Ausbau der L839 von Wenholthausen Richtung Grevenstein durch Straßen.NRW unter Vollsperrung. Aufgrund der umfangreichen Erneuerung an Straße, Kanal und Untergrund, muss der Bürgersteig durch die Gemeinde Eslohe ebenfalls erneuert werden. Ende April 2025 wurde die Strecke wieder für den Verkehr freigegeben.



Ebenfalls im Herbst 2024 wird der Grundstein für das erste Haus im Franziska-Albers-Weg gelegt. Im darauf folgenden Frühjahr startet die nächste Fami-

lie ihr Projekt. Beide planen einen Einzug im Herbst 2025. Insgesamt sind rund die Hälfte der Grundstücke bereits vergeben.



Im Auftrag der Firma Westconnect startet im Frühjahr 2025 der Glasfaserausbau im gesamten Ort. Diese vielleicht einmalige Gelegenheit hat viele Haushalte dazu bewogen, einen Anschluss für ihr Haus vorsehen zu lassen. Einige Monate lang gehören schnell arbeitende Bautrupps zum Ortsbild.

Im Bereich des Sylbkewegs beauftragt die Gemeinde Eslohe die Straßensanierung, welche im Sommer 2025 abgeschlossen wird. Saniert sind nun ebenfalls die Toiletten im Kiosk am Essmecke Stausee, der sich im Besitz der Gemeinde befindet. Auf dem Eibel ist ein neues Trampolin errichtet. Die Kosten hierfür teilen sich der Verkehrsverein und die Gemeinde Eslohe.

In der zweiten Jahreshälfte 2025 sind darüber hinaus weitere Vorhaben geplant, für die bereits Mittel im aktuellen Gemeindehaushalt eingestellt wurden. Die größte Summe entfällt hier auf die Erneuerung der Gehwege im Zuge der Sanierung der Königstraße, über die an anderer Stelle in diesem Esselboten berichtet wird. Der TSV Rot-Weiß hat im Rahmen des Sportstättenförderkonzepts einen Zuschuss zur Erneuerung der Flutlichtanlage auf energiesparende LED Technik beantragt, welcher vom Rat ebenso bewilligt wurde wie der Antrag auf eine Beleuchtung des Mini-Spielfelds an der Schule. Somit werden beide Sportanlagen in den Wintermonaten effizient beleuchtet sein.



Erfolge gibt es bei einem Herzensthema, dem Erhalt unserer Grundschule zu vermelden. Die Schülerprognosezahlen haben sich positiv und stabil entwickelt, somit steht dem Fortbestand unserer Grundschule als Teilstandort im St. Raphael Schulverbund derzeit nichts entgegen. Der Rat der Gemeinde Eslohe hatte sogleich Taten folgen lassen und bereits im Haushalt 2024 Mittel zur Kernsanierung der Toilettenanlagen bereitgestellt, welche in zwei Abschnitten durchgeführt wird. Weitere Investitionen zur digitalen Ausstattung und für die Planungskosten zur Umgestaltung des Schulgartens sind im Haushalt 2025 vorgesehen. Um den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuungsplätze ab dem Schuljahr 2026/2027 sicherzustellen, konnte zudem seitens der Gemeinde Eslohe eine schulnahe Immobilie erworben werden, welche die Kapazität für rund 40 zu betreuende Kinder vorhält. Insgesamt eine tolle Entwicklung für unsere Familien und Kinder, die auch in Zukunft sowohl Kindergarten als auch Grundschule fußläufig erreichen können. Ein Dank geht erneut an die Vertreter von Förderverein und Elternverein für ihren unermüdlichen Einsatz.

Die Auflistung stellt eine Auswahl dar, denn das außergewöhnlich breit aufgestellte Vereinsleben und die zahlreichen ehrenamtlich Engagierten bringen mit ihren Ideen und Vorhaben in Wenholthausen viel in Bewegung und zum Abschluss. Ein vertrauensvolles Miteinander und ein kurzer Draht von Ehrenamt, Politik und Gemeindeverwaltung sind hierbei wichtige Bausteine.

Die CDU-Ratsvertreter aus Wenholthausen freuen sich auf die nächsten fünf Jahre!

*Wir richten
das für Sie!*



FRANZ STRACKE
Sägewerk + Zimmerei

Dachstuhl + Holzrahmenbau + Carport + Altbausanierung
59889 Eslohe  Fon 02973 - 97100  www.franz-stracke.de

Altbrod

Bauunternehmung

Hoch-, Tief-, Ingenieur- und Stahlbetonbau
59889 Eslohe-Wenholthausen • Tel.: 0 29 73/ 97 16-0

www.Altbrod.de 

WIE EIN BUITERLING IN ESLOHE SCHEITERTE



WILHELM FELDMANN

Sallinghausen

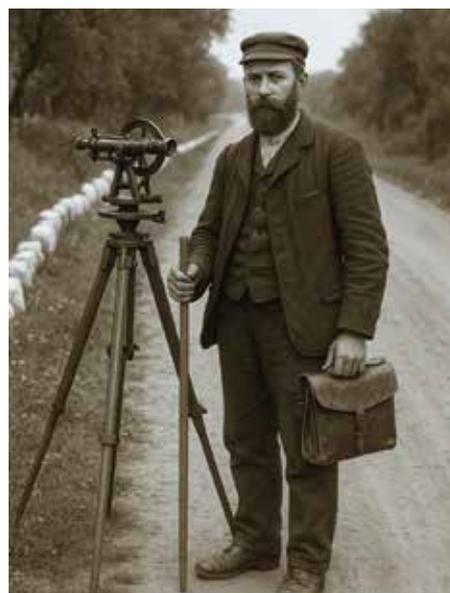
Wenn man auch heute noch im Dorf die Unterscheidung zwischen „**Alteingesessenen**“ und „**Neulingen**“ kennt, man darf es nicht als Diskriminierung sehen. Das ist eher historisch bedingt, da man früher neue Mitbürger als „**Buiterlinge**“ bezeichnete. Das Wort „**buiten**“ ist von „**außen**“ oder „**draußen**“ abgeleitet (01). Auch gilt der alte Spruch nicht mehr, dass man erst einen Scheffel voll Salz miteinander gegessen haben muss, um akzeptiert und angenommen zu sein. Dennoch sieht man gerne, wenn sich Neubürger an die Gebräuche und das dörfliche Miteinander anpassen. Da kann es auch heute noch Probleme geben, wenn sie schon vorhandene Gegebenheiten nicht akzeptieren können: Anfangs wird das Landleben romantisiert, bis man feststellt, dass Silo, Gülle und Mist vom Bauern stinken, dass Muhen der Kühe nerven kann und die Traktoren manchmal auch die Mittagsruhe stören. Beispiele dazu gibt es genug.

Auch der Blick in die Ortsgeschichte macht sehr deutlich, dass früher schon ein Unterschied im Dialekt offenbarte, ob jemand von außen zugezogen war. Nicht unwichtig war auch dessen Herkunft. Das konnten nach Ende des Zweiten Weltkrieges die Heimatvertriebenen aus dem Osten Deutschlands zu Genüge erfahren. Man machte schon Unterschiede, auch in Bezug auf andere Glaubenskonfessionen, wie die „**Lutherschen**“. So nannte man hier in plumper Weise die Neubürger der protestantischen Konfession, denn im kurkölnischen Sauerland haben noch heute die Katholiken die Oberhand.

THEODOR DIEKMANN, DER LANDMESSER

Ein gutes Beispiel dafür, wie man als Buiterling zu forsch auftreten und damit einen ordentlichen Streit mit den Dorfoberen vom Zaun brechen kann, zeigt eine Begebenheit, die sich in Eslohe in den Jahren um 1911/12 ereignete. Die Geschichte handelt von

einem Landmesser (Feldvermesser oder Geometer), namens Theodor Diekmann, der in Eslohe Fuß fassen und ein Teil der dörflichen Gemeinschaft sein wollte. Dabei scheint es dem guten Mann nicht bewusst gewesen zu sein, dass er einiges was sich im beschaulichen Dorf Eslohe ereignete, doch aus einem anderen Blickwinkel betrachtete. Sein Denken ließ sich offensichtlich nicht mit allen Bewohnern des Dorfes vereinbaren. Denn diese hatten ein gewachsenes und ziemlich einheitliches, selten kontroverses Denken zu Politik und Kirche. Man könnte auch freundlicherweise von einer traditionellen Harmonie im Dorf sprechen. Diekmann unterschätzte offensichtlich auch die Autorität der Lokalpolitik und die Dominanz des Kirchenvorstandes und des Pfarrers Johannes Dornseiffers, indem er Kritik zu äußern wagte, zu Dingen, die ihn nach ihrer Meinung nichts angingen.



Themenbezogen KI generiert: So könnte der Landmesser Diekmann seiner Arbeit nachgegangen sein.

EIN GUTER ANFANG, ABER DANN...

Eigentlich hatte es Theodor Diekmann mit dem Fußfassen im Dorf zu Anfang klug eingefädelt, indem er dem Esloher Ortsverein des SGV (Sauerländischer Gebirgsverein) beitrug und sich ehrenamtlich engagierte. Der 1891 erstmals gegründete Verein wurde für ihn zum „Türöffner“, um in die Dorfgemeinschaft aufgenommen zu sein. Sein agiles Auftreten führte letztlich dazu, dass er 1910 den Vorsitz des mit angesehenen Esloher Männern besetzten SGV-Vorstandes übernahm. Immerhin waren die Herren Wilhelm Gabriel, Apotheker Wilhelm Kohlschein und Amtmann Groneck Vorstandsmitglieder und akzeptierten offensichtlich den frisch auftretenden Neubürger. Diekmann trumpfte auch mit neuen Ideen auf: Er schlug vor, einen Wintersportclub zu gründen, der zur Hebung des Fremdenverkehrs einen Beitrag leisten könne und ließ seine Idee sogleich auch im „Gebirgsboten“ vom März 1910 verbreiten (02).

Den Bogen überspannte er schon im folgenden Jahr, indem er wagte, in einem Rundumschlag öffentlich

heftige Kritik am Esloher Gemeinderat, als auch am Kirchenvorstand zu äußern. Der Zorn der örtlichen Gremien war ihm sicher, auch weil Diekmann wiederholt eine Gazette bemühte. Diesmal war es die erst 65ste und vermutlich letzte Ausgabe des „Sauerländer“ in Eslohe, die er zu nutzen wusste, um seine Missbilligungen öffentlich zu machen. Im Oktober 1911 musste der Druck dieses Ortsblattes wegen Konkurs seines Herausgebers namens Fusangel eingestellt werden (03).

Leider ist der Text der Botschaft, die Diekmann an die Entscheider in den Gremien des Dorfes öffentlich wirksam richtete nicht ad acta gelegt worden. Die Antwort des Kirchenvorstandes, die nicht lange auf sich warten ließ, lässt aber erahnen, dass der Landmesser sich ordentlich im Ton vergriffen hatte. Das wurde als Angriff auf die Autorität des Kirchengremiums gedeutet, welches nun auch am 19. Oktober 1911 den Weg an die Öffentlichkeit über einen Leserbrief in der Mescheder Zeitung (04) wählte.



Die Amtsvertretung in Eslohe wurde am 7. Mai 1919 aufgelöst. An diesem Tag entstand diese historische Aufnahme:
 1. Reihe sitzend v.l.n.r.: Püttmann, Gemeindevorsteher von Eslohe; Habel, Amtsverordneter für Cobbenrode; Groneck, Amtmann von Eslohe; Ferdinand Gabriel, Amtsverordneter von Eslohe
 2. Reihe stehend v.l.n.r.: Fredebeil, Amtsverordneter für Reiste; Blöink, Gemeindevorsteher von Cobbenrode; Altbrod, Amtsverordneter für Wenholthausen; Hoffmann-Weile, Amtsverordneter für Eslohe; W. Gabriel, 1. Amtsbeigeordneter; Schulte-Bock, Gemeindevorsteher von Wenholthausen

DAS BIST DU UND DAS SIND WIR

Dabei ging der Verfasser, vermutlich Pfarrer Dornseiffer selbst, nicht zimperlich mit Diekmann ins Gericht und spricht ihm die Zugehörigkeit zur dörflichen Gemeinschaft mit deutlichen Worten ab. Im Sinne von „Das bist du und das sind wir“, wurden harsche Worte formuliert:

„Der Herr „importatus“, wie er sich selber nennt, - d.h. Fremder, Auswärtiger, Zugezogener, kein bürgerlicher Esloher. Nur dienstweilig anwesend, der zu jeder Zeit abberufen werden kann; ein Mann, der allgemein als unkirchlich bezeichnet wird, der bemüht ist, seine destruktiven (= zerstörenden) Ideen unter die Leute zu bringen, ein „Drei-Punkte-Bruder“, etc., dieser Herr maßt sich an, den Oberprokurator über die katholische Kirchengemeinde spielen zu wollen und ihr Direktiven vorzuschreiben...“ und weiter: „Der Kirchenvorstand ist eine gesetzliche Organisation; er besteht nicht aus Kindern oder unreifen Jünglingen, sondern aus bejahrten und erprobten Männern.“ Das war deutlich und vielsagend, aber erst der Anfang des abstrafenden Briefinhaltes.

KEINE PROTESTANTEN AUF EINEN KATHOLISCHEN FRIEDHOF

Die Hauptforderung von Theodor Diekmann war, dass ein Gemeindefriedhof in Eslohe eingerichtet werden sollte. Der im Dorf vorhandene Friedhof an der Kupferstraße mit den Gräbern verstorbener Katholiken war erst 1874 nach Kauf vom Bauern Eickhoff gnt. Störmann durch die Katholische Kirchengemeinde erschlossen worden (05). Diekmann gehörte zu den „Lutherschen“ und forderte eine Begräbnisstelle für alle Konfessionen. Das war damals undenkbar und traf erwartungsgemäß auf heftige Ablehnung: „Unser Friedhof ist ein christlicher, ein konfessioneller, aber kein kommunaler. Die Protestanten, „die 20 Kilometer weit fort transportiert werden“, gehören ordnungsgemäß an das evangelische Pfarramt in Meschede...“. Pfarrer Dornseiffer war weit entfernt von ökumenischen Gedanken, was bereits ein Jahr nach seiner Ernennung zum Pfarrer in Eslohe zum Ausdruck kam: Am 26.04.1887 lehnte er als katholischer Schulvorstand das Ersuchen des Presbyteriums der evangelischen Gemeinde in Meschede kategorisch ab, ein Schulzimmer zur Abhaltung des Gottesdienstes der evangelischen Bürger in

Eslohe zur Verfügung zu stellen. Dornseiffer verwies auf die Räumlichkeit im Amtshause, da seines Wissens auch die Ehefrau des Amtmann Schlüter dem „evangelischen Bekenntnisse“ angehöre (06).



Pfarrer Johannes Dornseiffer

DAS SCHWERE VERBRECHEN

Angeblich habe Theodor Diekmann es als ein „schweres Verbrechen“ angesehen, dass Tannen vom hiesigen Kirchhofe entfernt worden sind. Schon im vorangegangenen Februar hatte er eine als „Sturmschreiben“ bezeichnete Schrift an die Kirchengemeinde mitunterzeichnet, in der man sich gegen die angekündigte Beseitigung der Bäume gewendet hatte. Nun wehrte sich der Kirchenvorstand erneut gegen die Vorwürfe: „Waren diese Tannen vielleicht Zierpflanzen oder junge Bäumchen? Oh nein, es waren dicke schwere Waldbäume, die 35 Jahre in einem Nährboden gestanden, wie er besser nicht sein kann ...“ Und es wurde nochmals die Sachlage erklärt, dass durch die starke Entwicklung der Wurzeln das Grabmachen behindert und durch starke Beschattung auch die Grundstücke der Nachbarn Schaden zugefügt werde.

Diekmann hatte sich auch darüber entrüstet, dass eine im Esloher Krankenhaus verstorbene Frau aus Cobbenrode, die zehn Jahre lang im Spital gewohnt habe, in ihrem Heimatdorf und nicht in Eslohe hät-

te begraben werden müssen. Da die Angelegenheit einvernehmlich mit den Angehörigen geklärt gewesen und mit freundlichem Händedruck geschlichtet gewesen sei, so wurde ihm jetzt entgegnet, wäre für den Kirchenvorstand – der zudem einen Beschluss darüber gefasst hatte – die Sache erledigt: „**Wo ist denn nur das Ungeheuerliche? Dem Herrn importatus ist ein Export seiner Weisheit entschieden abzuraten, sonst kann man sich die Finger verbrennen.**“

ZUR LETZTEN RUHE AUF EINEM ERNTEWAGEN

Noch ein weiterer Beschwerdegrund Diekmanns wurde abgewiesen: „**Dem zartfühligen Herrn wird es nicht gefallen, dass man die Särge auf Leiterwagen zum Kirchhof fahre. In Eslohe werden die Leichen von den Nachbarn getragen; so ist es uralter Brauch. Kirchenvorstand hat aber nichts dagegen, wenn man hier und in den Filialen einen Leichenwagen anschafft. Ganz wie es beliebt. Sollten die Augen des Kritikasters sich noch in Eslohe gottselig schließen, dann wäre es angebracht, wenn er früh genug es testamentarisch festlegt, dass ihm zu Ehren der Leichenwagen von Fretter herbeigeholt wird. – Vielleicht gibt es bis dahin schon Krematorien! Unser Hexenplatz eignet sich vorzüglich dazu.**“

Das ist schon Sarkasmus in Reinform mit verletzendem Spott und voller Hohn, wenn man bedenkt, dass zu dieser Zeit noch von der katholischen Kirche die Feuerbestattung geächtet war. Denjenigen wurde ein kirchliches Begräbnis versagt, die Sterbesakramente nicht gespendet und die Applikation der Hl. Messe nicht öffentlich durchgeführt (07).

Landmesser Diekmann hatte noch weitere Anwürfe ausgesprochen, auf die der Kirchenvorstand nicht eingehen, aber nach wie vor fest und unentwegt seines Amtes walten wolle, nach Gesetz und Satzung, nach Recht und Gewissen. Die Gegendarstellung vom 19. Oktober 1911 endete mit der Aufzählung des gesammelten Kirchenvorstandes: Dornseiffer als Pfarrer und die Beisitzer Franz Poggel, Johannes Molitor, Josef Keggenhoff, Anton Hoffmann, Friedrich Scheele, Josef Wiese und Caspar Schulte.



Themenbezogen und KI generiert: Trauernde Angehörige und Nachbarn auf dem letzten Weg des Verstorbenen aus einem Nachbarort zur Begräbnisstätte im Kirchort. Der Erntewagen wurde notgedrungen zum Leichenwagen zweckentfremdet.

Diekmann droht mit „anderer Distanz“

Die als Berichtigung bezeichnete Antwort des Theodor Diekmann folgte bereits am 2. November 1911 (08). Darin bezeichnete er es als unwahr, er huldige destruktiven Ideen. Auch sei unwahr, dass er diese unter die Leute bringe, dass er sich angemäht hätte, den Oberprokurator spielen und Direktiven vorschreiben zu wollen. Er hätte mit seiner Erwähnung der „**Tannenaffäre**“ zeigen wollen, dass sich der Kirchenvorstand über den einstimmigen Wunsch der gesamten Einwohnerschaft Eslohes hinweggesetzt hätte. Er selbst habe in Eslohe Särge mit Leichen auf Bretterwagen transportieren gesehen (09). Die Särge seien nicht getragen worden. Es sei unwahr, dass er sich mit der Veröffentlichung seiner Anwürfe etwas zu Schulden kommen gelassen habe und schließt mit dem Hinweis: „**Auf die persönlichen Beleidigungen vor aller Öffentlichkeit zu erwidern, verträgt sich nicht mit meiner Ehre, deren Schutz in diesem Falle eine andere Instanz in die Hand nehmen wird.**“

ALLES POLITISCH MOTIVIERT?

Unklar ist, ob die Auseinandersetzung zwischen Diekmann und Kirchenvorstand einen politischen Hintergrund hatte. In diesem Kontext ist zu sehen, dass am 12. Januar 1912 die Reichstagswahl zum 13. Deutschen Reichstag stattfand. Es war die letzte Wahl des Reichstags vor dem Ersten Weltkrieg

und die letzte im Deutschen Kaiserreich überhaupt. Theodor Diekmann war Sozialdemokrat und auch in dieser Hinsicht in Eslohe ein Außenseiter. Hierzulande fanden sich fast nur Anhänger der Deutschen Zentrumspartei (10). Sie war die Partei der Katholiken und des politischen Katholizismus, die ihre Anhänger weniger in den stark protestantisch dominierten Landesteilen hatte.

Vermutlich war es politisches Kalkül von Diekmann, sich kritisch in die dörflichen Belange einzumischen. Seine Aktivitäten bezüglich Wahlwerbung zur Reichstagswahl wurden im Ort kritisch beäugt. Auch Pfarrer Dornseiffer thematisierte das Anfang Januar 1912 in seinen Aufzeichnungen. Am 10ten trugen zwei Sozialdemokraten Flugblätter herum, die in die Briefkästen geworfen wurden und „im Küsterhause hat man den Küster und Lehrer belästigt.“ Am Wahltag 12. Januar habe Diekmann für den Eisenbahnsekretär Müller in Arnsberg Zettel verteilt und „nahm die Zettel für Becker (?) aus den Lokalitäten der Post weg, bis man zwei Mann zur Abwehr hingestellt hatte“ (11).

Die Stimmenzahl für die Zentrumspartei in Eslohe war vorhersehbar hoch. Doch die SPD wurde eindeutiger Wahlsieger in Deutschland mit einem Stimmenanteil, so hoch wie es noch nie zuvor eine Partei bei Reichstagswahlen erreicht hatte. Die Erkenntnis: Die Uhren tickten in Eslohe noch nicht so schnell wie es der Zeitgeist bereits tat.

Theodor Diekmann war kein „richtiger Esloher“. Er war, so wie Dornseiffer es beschrieb, nur „dienstweilig“ anwesend. In Laufe des Jahres 1912 wurde er nach Elberfeld versetzt (12). Ob er abberufen wurde oder freiwillig Eslohe verließ, ist nicht überliefert. Als ziemlich sicher steht fest, dass wegen ihm keine Träne des Abschieds vergossen wurde.

ANHANG

01. WOLL-Magazin: Ausgabe vom April 2020: Michael Martin erklärt in seinem Wörterbuch „Wem hörsse?“

02. Esloher Forschungen Teil II Seite 549 „Der Sauerländische Gebirgsverein“ von Alfred Bruns

03. Raimund J. Quiter: „Johannes Dornseiffer“, Seite 359: Einblicke in sein Tagebuch vom 26.10.1911

04. Ausgabe der Mescheder Zeitung Nr. 125 vom 23. Oktober 1911, zugänglich über die Internet-Plattform: www.zeitpunkt.nrw

05. Esloher Museumsnachrichten 2024, Seite 76 „Der alte Friedhof in Eslohe“ von D. Galle-Eickhoff

06. Esloher Forschungen Teil I, Seite 199, Die evangelische Gemeinde Meschede

07. Die Regeln des Hl. Stuhls, die Feuerbestattung betreffend, wurde in mehreren Erlassen bestimmt und die Schlüsse daraus für die katholischen Christen durch Veröffentlichungen in der Presse bekanntgegeben. So auch in der Mescheder Zeitung am 6. Oktober 1911.

08. Gegendarstellung „Berichtigung“ von Th. Diekmann in der Ausgabe 131 der Mescheder Zeitung vom 6. November 1911

09. Der Einlass von Diekmann ist fragwürdig, da man früher auf den Transport mit Pferden aus den benachbarten Dörfern des Kirchspiels angewiesen war. Der Einsatz der von den Bauern genutzten Erntewagen für den Leichentransport war in Ermangelung eines respektablen Leichenwagens eher die Regel als eine Ausnahme.

10. Die Zentrumspartei hatte ihre größte Bedeutung in der Zeit von 1871 bis 1933, zur Zeit des Kaiserreichs und der Weimarer Republik.

11. Raimund J. Quiter: „Johannes Dornseiffer“, Seite 361: Einblicke in sein Tagebuch vom 10. bis 12.01.1912

12. Esloher Forschungen Teil II Seite 549 „Der Sauerländische Gebirgsverein“ von Alfred Bruns

PARKETT SAPP *natürlich in Eslohe*
 Bodenbeläge: Parkett, Laminat, Vinyl, Kork, u.v.m.
 Sonnen- und Insektenschutz | Farben & Lacke

SCHAUTAGE
www.parkettsapp.de

Zum Fischacker 5, 59889 Eslohe | 02973 417 | info@parkettsapp.de

QUALITÄT HAT EINEN URSPRUNG.

Babilon
 Nadelholzkulturen

Babilon GmbH · Bremscheid 10 · D-59889 Eslohe
 Tel. 02973-1552 · www.babilon.de

Praxis für Physiotherapie
Melanie Blennemann

Hauptstraße 88 a
 59889 Eslohe
 02973 97 92 50

Termine nach Vereinbarung

TAG UND NACHT
 Günstig und bequem tanken.
 Überall im Sauerland!



UNSERE STANDORTE:
 Anröchte, Belecke, Ense-Bremen, Eslohe-Bremke, Meschede, Rütten, Schmallenberg, Schmallenberg-Gledorf, Waderloh, Weischen-Esseck, Würdinghausen

Mit der SHL Tankkarte können Sie an unseren Tankstellen und an allen Tank-Netz-Deutschland Tankstellen bequem tanken. Über einen Tankautomaten erhalten Sie zu jeder Zeit Zugang zu den Kraftstoffen: Bargeldlos – einfach – schnell!

Die SHL-Tankkarte
 Rund um die Uhr bargeldlos tanken!

- Tanken an allen Raiffeisen- und Tank-Netz-Deutschland (über 900 Stationen bundesweit)
- Rund um die Uhr tanken dank 24 h Tankautomat
- Monatliche Abbuchung (Rechnung per E-Mail)
- Ohne Umsatzverpflichtung

Sie möchten eine Tankkarte beantragen? Unseren Tankkartenvertrag können Sie hier herunterladen




Über 900 Raiffeisen- und TND-Verbundtankstellen deutschlandweit.

TND R

www.raiffeisen-vital.de

AUS „WAT DE LANDROT SÜSS
NAU VERTALLTE“ - ANTON MÜLLER

MEYN LAIWE
PLATT 

MEYN HOLZEN

Wann miek mol Enner frogen söll,
dai't Siuerland diärwandern wöll.
Bo goh iek dann et aiste hienne?
Dann säggte iek:
„Äin Goldduarp liet do aan diär Wienne.“
Siewenhundert Johr sallt all bestohn.
Wai `t saihn well, mat no Holzen gohn.
In Holzen giet nau Luie,
dai hallet ussem allen Platt de Truie.
Iek well se hey nit ainzeln nennen,
doch se hört tau meynen Frönnen.
Un iek frögge miek ganz wahn,
wann iek nau met ne kuiern kann.
Iek wünske mey dat düt
nau lange Teyt sau blitt.
Andere Wünske hew iek nit.

RUND ÜMME ESSEL

Essel is graut, un Essel is schoin,
dät is nit geprunket, dät kann jeder saihn,
vam Wiener Walle bit no`m Langelauh,
vam Böttmerge bit no Hahnenklau.
Awwer ok wat do ümme rümme liet
un bo me niu Grautgemeinde fiär siet,
dai latt diän Esselern in nix mehr no,
blaut plattkuiern konnt se nau biätter do.

VAN ELSPE BIT NO MESKERE

Do siät de Luie vey un mey un mui un vui.
Dat is sau fiftig Kilometer en wunderlech Gelui.
Bo kann dat blaut dran leggen?
Passet op, iek wellt uch seggen:
Frögger wuhnern hey blauß usse Ahnen,
un dat wören doch dai Germanen.
Dai konnen iärk recht guet verstohn.
Doch dann kam dai Napoleon
met seynen Kutsken un Saldoten,
un dai buggern hey dai Stroten.
Dai kuiern dann französisch, russisch,
polnisch, platt un kölsch.
Sau kam dat ganze Kauderwelsch.
Do was fiär us nit viel met aantefangen.
Doch in jedem Duarpe blaiw wat hangen.
Sau kam dat dann, sau denk iek mey,
tau diäm vui un mui un hey un vey.
Doch weyl dat niu ainmol sau is,
do makenen vey en Kompromis.
Borümme där iek uch niu birre:
Vey kuiert Esselsk iut diär Mirre.

Mit diesen Worten zieht der Bürgermeister zufrieden Bilanz und macht sich auf den Heimweg. Er durfte zahlreiche gut gelaunte Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste erleben, die das Leben in Eslohe schätzen oder unsere Gemeinde gerne besuchen. Die Ergebnisse des aktuellen Heimat-Checks bestätigen diesen positiven Eindruck: Viele Menschen fühlen sich in Eslohe rundum wohl – und das mit gutem Grund! Auch der Esloher Frühling war in diesem Jahr wie-

der ein voller Erfolg und hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig und herzlich das Miteinander in unserer Gemeinde ist. Natürlich kann bei so viel Trubel auch mal etwas durcheinandergeraten. Deshalb laden wir Sie herzlich ein, sich an unserer kleinen Such- und Aufräumaktion zu beteiligen: Finden Sie die 10 Fehler, die sich im untenstehenden Bild eingeschlichen haben! Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Mitmachen und bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit!



RÜCKBLICK CDU-FAHRT 2025 NACH BREMEN



RALF ENGSTFELD

Wenholthausen

Vom 9. bis 11. Mai 2025 unternahm unsere 26-köpfige Reisegruppe eine abwechslungsreiche und informative Fahrt in die Hansestadt Bremen. Die Reise bot ein ausgewogenes Programm aus politischer Bildung, Kultur und geselligem Miteinander.

FREITAG, 09. MAI 2025

Bereits um 07:00 Uhr startete die Gruppe mit dem Bus in Richtung Bremen. Nach der Ankunft am frühen Nachmittag stand um 14:00 Uhr die Besichtigung der Bremer Bürgerschaft auf dem Programm. Die Teilnehmenden erhielten interessante Einblicke in die Arbeitsweise und die Geschichte des Landesparlaments. Anschließend erfolgte der Transfer zum Achat Hotel Bremen City. Nach einer kurzen Erfrischung ging es um 18:40 Uhr zum Restaurant Ambiente Beck's am Osterdeich nahe dem Weserstadion. Nach einem gemeinsamen Abendessen führte der Weg, bei lauen Temperaturen und zu später Stunde an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei zu Fuß Richtung Hotel.

SAMSTAG, 10. MAI 2025

Nach einem ausgiebigen Frühstück begann der Tag um 09:30 Uhr mit einem geführten Stadtrundgang durch die historische Bremer Innenstadt, bei der uns unser Guide mit vielen interessanten und historischen Anekdoten erfreute. Die Route führte vorbei an Sehenswürdigkeiten wie dem Roland, dem Rathaus, dem Schnoor-Viertel und der Böttcherstraße. Im Anschluss bestand Gelegenheit zur individuellen

Mittagspause. Am Nachmittag stand eine Führung durch den Bremer Dom auf dem Programm. Besonders Mutige nutzten im Anschluss die Möglichkeit zum Aufstieg auf den Domturm und wurden mit einem eindrucksvollen Blick über die Stadt belohnt. Der restliche Nachmittag und Abend klang bei einem gemütlichen Bummel durch das charmante Schnoor-Viertel aus und auch die Schlachte bot, bei schönstem Wetter, egal ob Biergarten, Restaurant oder Theaterschiff, ein abwechslungsreiches Programm.

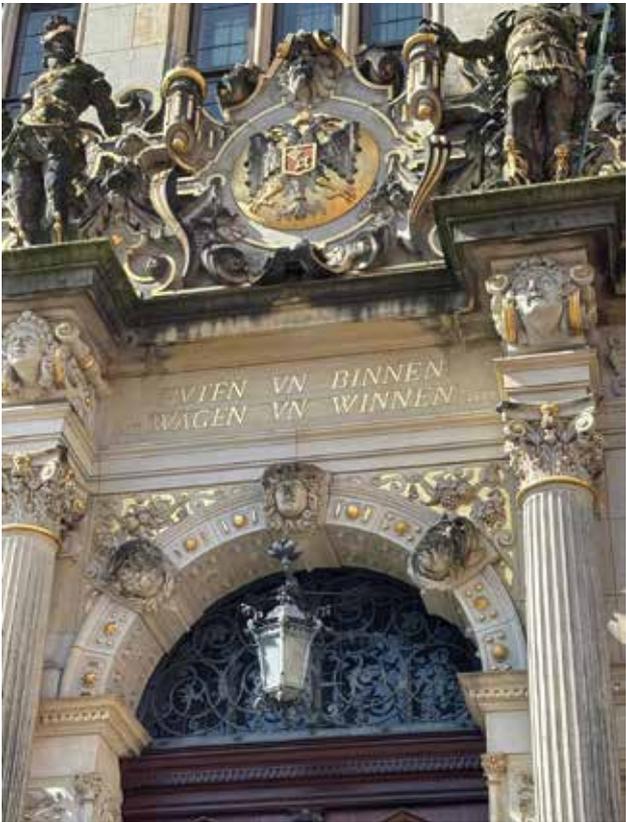
SONNTAG, 11. MAI 2025

Nach dem Frühstück und einem kleinen Spaziergang durch den Wallgraben ging es um 11:30 Uhr weiter zur letzten Station der Reise: einer Führung bei AIRBUS Bremen. Von 12:00 bis 14:00 Uhr erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke in die Raumfahrttechnik und konnten u. a. mehr über die Rolle des Standorts Bremen im europäischen Raumfahrtprogramm erfahren.

Im Anschluss trat die Gruppe die Heimreise nach Eslohe an.

FAZIT

Die Reise war eine gelungene Kombination aus politischer Bildung, kulturellem Erlebnis und geselligem Beisammensein. Bremen präsentierte sich als gastfreundliche Stadt mit vielen Facetten – eine rundum gelungene Fahrt, die vielen Teilnehmenden sicher in guter Erinnerung bleiben wird.



Pletzinger

Photovoltaik / E-Ladetechnik / Wärmepumpen
Einfach elektrisierend



PV-SYSTEME



HEIZUNG



E-CHARGE



ELEKTRO



HAUSGERÄTE

★ **euronics Pletzinger**

Pletzinger Haustechnik GmbH
Stakelbrauk 8 · 59889 Eslohe
www.pletzinger.de

Euronics Hausgeräte Pletzinger
Oststr.41 · 57392 Schmallenberg
www.euronics-pletzinger.de

Landgasthof

Schulte - Fecks



- ✓ Gesellschaftsraum für 90 Personen
- ✓ Biergarten mit großer Spielwiese
- ✓ Grillabende
- ✓ 2 Ferienwohnungen

Mindener Straße 28
59889 Eslohe (Sauerland)
Telefon (0 29 73) 527
Telefax (0 29 73) 83 00

www.schulte-fecks.de
info@schulte-fecks.de

Gemeinsam
was bewegen

KettenWulf



Mission Ausbildung



Wähle Deinen Beruf!

www.kettenwulf.com/ausbildung

KettenWulf Betriebs GmbH – Zum Hohenstein 15, 59889 Eslohe-Kückelheim, personal@kettenwulf.com